



**STADT VELBERT**



**Der Bürgermeister**  
Fachabteilung Beteiligungsmanagement und Controlling

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Stadt Velbert  
Fachabteilung Beteiligungsmanagement und  
Controlling  
Thomasstr. 1a  
42551 Velbert

[www.velbert.de](http://www.velbert.de)

### **Redaktion:**

Dirk Lukrafka

Telefon

02051/26-2009

Fax

02051/26-2010

Email

[dirk.lukrafka@velbert.de](mailto:dirk.lukrafka@velbert.de)

### **Titelfoto:**

Rathaus Velbert

### **Druck:**

Zentrale Dienste, Logistik

Velbert im Juli 2011

**Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe**

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	2
Einleitung.....	4
I. Die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden.....	6
1. Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen zur Gründung einer Gesellschaft.....	
2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen .....	7
3. Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde.....	10
II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Velbert .....	11
1. Holdingmodell.....	
2. Zusammenstellung der Beteiligungen.....	
III. Steuerung der Beteiligungen der Stadt Velbert .....	14
1. Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert .....	
2. Einflussnahmemöglichkeiten der Gemeinden .....	15
3. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung.....	
Erläuterung der verwendeten Kennzahlen.....	17
IV. Darstellung der Konzerngesellschaften .....	
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH .....	(BVG) ..... 18
1. Versorgung und Verkehr	
(1) Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH.....	(VVH) ..... 23
(1.1) Stadtwerke Velbert mbH.....	(SWV)..... 27
(1.2) Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH .....	(VGV) ..... 34
(1.2.1) VSG Verkehrs-Service GmbH .....	(VSG) ..... 39
2. Wohnungsbau	
(2.1) Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH.....	(Wobau).... 41
3. Abfallwirtschaft	
(3.1) Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH .....	(DGVmbH) 48
(3.2) Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG.....	(DGV) ..... 52
(3.3.1) Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH.....	(DBV) ..... 56
(3.3.2) Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal .....	(AWG) ..... 61
(3.3.3) Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH .....	(BEG) ..... 64
(3.4) Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR).....	66
4. Wirtschaftsförderung/Kultur	
(4.1) Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH .....	(EVV) ..... 70
(4.1.1) Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH .....	(AEV)..... 77
(4.2) Velbert Marketing GmbH.....	(VMG)..... 82
(4.3) Kultur- u. Veranstaltungs-GmbH Velbert .....	(KVV)..... 87
(4.4) Kultur- u. Veranstaltungsbetrieb Velbert .....	(KVBV)... 89
5. Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	
(5.1) Technische Betriebe Anstalt des öffentlichen Rechts .....	(TBV AöR) 94
Organigramm der BVG-Gesellschaften.....	99

**Abkürzungsverzeichnis**

Abs.	Absatz
AEV	Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AWG	Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
AR	Aufsichtsrat
BEG	Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH, Wuppertal
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidung des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BHKW	Blockheizkraftwerk
BVerwGE	Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts
BV	Berechnungsverordnung
BVG	Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
DBV	Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH
DBR	Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH
DGV mbH	Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH
DGV	Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG
DSD	Duales System Deutschland
DVBL	Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift)
EVV	Entwicklungs- und Wertungsgesellschaft Velbert mbH
f., ff.	folgende (r)
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz
GKE	Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH
GKG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GKR	Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRB	Handelsregisterblatt
i.S.	im Sinne
i.V.m.	in Verbindung mit
KDM	Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf / Kreis Mettmann mbH
LAbfG NRW	Landesabfallgesetz NRW
LWG	Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen
Nr.(n)	Nummer (n)
o.g.	oben genannte
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RP	Regierungspräsident
S.	Seite
s.	siehe
sog.	so genannte
TBV	Technische Betriebe Velbert AöR
Urt.	Urteil
vgl.	vergleiche
VGv	Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
VMG	Velbert Marketing GmbH
VNG	Velberter Netz GmbH
VSG	Verkehrs-Service-Gesellschaft mbH

VVH .....Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH  
WE .. .....Wohneinheit/en  
WHG.....Wasserhaushaltsgesetz  
Wobau .....Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH  
WSW..... Wuppertaler Stadtwerke AG  
z.Z. ....zur Zeit

## Einleitung

Mit dieser Ausgabe des Beteiligungsberichtes 2010 setzt die Stadt Velbert die Berichterstattung über ihre wirtschaftliche Betätigung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) fort. Seit 1996 berichtet die Stadt Velbert in dieser Form über ihre wirtschaftlichen Unternehmen, die sie im Rahmen ihrer Organisationshoheit privatrechtlich ausgestaltet hat, um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, im Bereich der Daseinsvorsorge das Leistungsangebot den jeweiligen Erwartungen anzupassen, es stabil vorzuhalten und für die Bürger zu günstigen Preisen anzubieten. Gem. § 117 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Daher sind im aktuellen Beteiligungsbericht erstmals auch der Eigenbetrieb KVBV sowie die TBV (Anstalt des öffentlichen Rechts) aufgeführt. Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Über die reine gesetzliche Unterrichtungspflicht hinaus soll die Berichterstattung Unterstützung leisten, die vorhandenen Strukturen so weiter zu entwickeln, dass das Zusammenspiel zwischen den städtischen Gesellschaften einerseits und der Stadtverwaltung und dem Rat der Stadt Velbert andererseits bestmöglich und effektiv gestaltet wird. Darüber hinaus ist es das Ziel, dem Interesse der Öffentlichkeit über Art und Umfang der privatrechtlichen Betätigung der Gemeinde Rechnung zu tragen.

Um jedem Interessierten eine möglichst zeitnahe Informations- bzw. Entscheidungsgrundlage geben zu können, enthält der Bericht sowohl Angaben aus den Ergebnissen der Jahresabschlussprüfungen (retrospektive Daten), wie auch zukunftsbezogene Daten aus den Wirtschaftsplänen.

Neben den vielschichtigen Aufgabenstellungen für die Kommunalverwaltung unterliegen auch die städtischen Gesellschaften einem stetigen Wandel, der seine Ursache teils in gesetzlichen Neuregelungen, teils im demografischen Wandel und in Änderungen des Marktes hat.

Die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH) hat in 2009 weitere 10,4 % ihrer Geschäftsanteile an der Stadtwerke Velbert GmbH (SWV) an die RWE Rheinland Westfalen Netz AG (vormals: RWE Rhein-Ruhr AG) veräußert, so dass die VVH nunmehr 50,1 % der Stadtwerke-Anteile hält, die RWE Rheinland Westfalen Netz AG 49,9 %.

Die Velberter Netz-Gesellschaft (VNG) ist rückwirkend zum 1.1.2010 wieder mit der SWV verschmolzen worden. Nach dem Ende der Beteiligung an der WSW AG und dadurch, dass der geplante Zusammenschluss mit den Stadtwerken von Remscheid und Solingen nicht zum Tragen gekommen war, besteht für die SWV nun nicht mehr die Verpflichtung zur rechtlichen und operationellen Entflechtung von Netzbetreiber und Energieversorger nach dem Energiewirtschaftsgesetz. Für die Mitarbeiter ändert sich organisatorisch nicht viel, aber durch den Wegfall der eigenen Rechtsperson VNG ergeben sich einige Vorteile, z. B. dadurch, dass keine separaten Wirtschaftspläne/Jahresabschlüsse mehr erstellt werden müssen. Die VNG ist im vorliegenden Beteiligungsbericht nicht mehr als eigene Gesellschaft aufgeführt.

Für die Velbert Marketing GmbH (VMG) und die Wirtschaftsförderung der Stadt Velbert wurde ein neues Konzept zum Stadtmarketing beschlossen, das einerseits die Förderung von Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus stärken, gleichzeitig aber auch die Einsparvorgaben der Stadt Velbert berücksichtigen soll. Nähere Erläuterungen finden sich im Berichtsteil zur VMG.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wurde am 30.11.2010 vom Rat der Stadt Velbert beschlossen, den städtischen Zuschuss an die VMG in Höhe von jährlich bisher 358.000 € ab 2011 schrittweise zu kürzen, zunächst auf 329.000 €, ab 2013 auf 300.000 €.

Die Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau) hat mit der verstärkten Wahrnehmung des Bauträgergeschäfts z. B. im Baugebiet Birth, „Grüne Insel“, einen neuen Geschäftsbereich erschlossen. Neben der reinen Verwaltungstätigkeit für ihre Wohnungen kehrt die Wobau damit zu ihrem eigentlichen Gesellschaftszweck, nämlich dem Wohnungsbau, zurück.

Der Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert (KVBV) wurde ab 2011 neu organisiert. Dabei wurde der hoheitliche Bereich Kultur/Fachgebiet Theater in die Fachbereichsstruktur der Stadtverwaltung zurückgeführt. Die KVV GmbH wird im wirtschaftlichen Bereich tätig sein. Hierzu pachtet sie vom Eigenbetrieb KVBV die Immobilien Forum Niederberg und Vorburg Schloss Hardenberg und führt dort Veranstaltungen durch. Der KVBV stellt der KVV das Personal zur Verfügung und wird die Sanierung des Bürgerhauses fortsetzen. Die Sanierung des Schlosses Hardenberg bleibt Aufgabe der Stadt Velbert.

Die Unternehmen des „Konzerns Stadt Velbert“ weisen nach ihrer Aufgabenstellung eine große Vielfalt auf. Dementsprechend sind Ertragskraft und Gewinnausschüttungspotential der Gesellschaften vor dem Hintergrund ihres erwerbswirtschaftlichen Zweckes unterschiedlich. Es kann jedoch festgestellt werden, die wirtschaftlichen Unternehmen einen wertvollen Beitrag sowohl für die Daseinsvorsorge für die Velberter Bürger als auch für den Haushalt der Stadt Velbert leisten.

Velbert, im Juli 2011



(Stefan Freitag)  
Bürgermeister

## **I. Die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden**

### **1. Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen zur Gründung einer Gesellschaft**

Die Stadt Velbert hat als Gebietskörperschaft für ihre Einwohner vielfältige öffentliche Aufgaben in verschiedenen Bereichen zu erfüllen. Dabei bedient sie sich zum Teil ihrer Beteiligungsunternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden. Die Technischen Betriebe Velbert werden in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) geführt. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde dient im Wesentlichen der Bedarfsdeckung der Einwohner mit existentiell notwendigen Dienst- und Sachleistungen. Wirtschaftliche Betätigungen sind solche Tätigkeiten einer Gemeinde, die auch von einem Privatunternehmer mit der Absicht der Gewinnerzielung vorgenommen werden könnten. Dabei wird nicht auf die Konkurrenzsituation abgestellt, sondern nur auf die Art und Weise der Tätigkeit (kaufmännischer Geschäftsbetrieb).

Das Grundgesetz schützt die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Art. 28 II Satz 1 GG garantiert den Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Hieraus leitet sich die grundsätzlich gegebene Organisationshoheit der Kommune ab, die durch die Maßgabe eingeschränkt ist, dass diese „im Rahmen der Gesetze“ zu erfolgen hat.

Die Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) stellen den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung dar. Die Bestimmungen der §§ 107 ff GO NRW legen fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Betätigung und eine privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und damit für die Stadt Velbert erlaubt ist. Mit der in § 107 GO NRW enthaltenen Formulierung, dass sich die Gemeinde zur Erledigung von „Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“ wirtschaftlich betätigen darf, ist die Formulierung des Art. 28 GG übernommen und durch den Gesetzgeber klargestellt worden, dass die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden verfassungsmäßig garantierter Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung ist.

Die gesetzlichen Beschränkungen verfolgen nicht nur das Ziel, Gemeinden vor der Übernahme wirtschaftlicher Risiken zu bewahren, sie wollen auch die Angehörigen der privaten Wirtschaft vor einer drohenden Beeinträchtigung ihrer Interessen schützen (BGH, Urteil vom 26.05.1961, DVBL: 1962 S. 102). Die Ausnutzung herkömmlicher Möglichkeiten und Kooperationsformen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit ist z.B. im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) ausgestaltet, sie wird damit nicht beeinträchtigt oder eingeschränkt. Danach können kommunale Arbeitsgemeinschaften gegründet, Zweckverbände und gemeinsame Kommunalunternehmen (AöR) mehrerer Gemeinden/Kreise gebildet und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen geschlossen werden, um betriebliche Funktionen gemeinsam wahrzunehmen. Darüber hinaus lässt § 1 Abs. 3 GkG ausdrücklich die Befugnis der Gemeinden zu, die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben privatrechtlich zu gestalten.

Die wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Betätigung nach § 107 und 107a GO - auch über die Gemeindegrenzen hinaus - wird jedoch insbesondere an das Vorliegen eines „öffentlichen Zwecks“ geknüpft und damit beschränkt. Außerdem muss sie nach Art u. Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen. Ein öffentlicher Bereich liegt immer dann vor, wenn die Leistungen und Lieferungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben. Klargestellt ist dies für die Bereiche der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und der Verkehrsleistungen, weil dort die allgemeine Anerkennung, dass es sich um einen Bestandteil gemeindlicher Daseinsvorsorge handelt, besteht.

Nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW soll die wirtschaftliche Betätigung so geführt, gesteuert und kontrolliert werden, dass die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird und der Jahresgewinn so hoch sein wird, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Unternehmens notwendigen

Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Der Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung kann, insbesondere im Sinne der o. g. Daseinsvorsorge, nicht allein an der Gewinnmaximierung gemessen werden, sondern muss sich an der Realisierung der gesetzten Ziele orientieren.

Ein Defizitunternehmen kann unter Berücksichtigung der ihm gesteckten Ziele trotz hohen Verlustes erfolgreich gearbeitet haben; ein Unternehmen mit hohen Gewinnen kann sein eigentliches Ziel verfehlt haben. Ein Blick in die Bilanzen kann deshalb nur bei reinen Erwerbsunternehmen eine zuverlässige Auskunft über den Erfolg geben.

Die Bereiche, in denen die Gemeinde nicht die o. g. Voraussetzungen beachten muss, sind in § 107 Abs. 2 GO NRW genannt. Dort sind die sog. nichtwirtschaftlichen Betätigungsbereiche als Ausnahmekatalog aufgeführt. Gleichwohl müssen die Bereiche nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden, so dass der Begriff nichtwirtschaftlich im Sinne von klassischen Aufgabenbereichen der kommunalen Daseinsvorsorge verstanden werden muss. Bei nichtwirtschaftlichen Unternehmen handelt es sich um solche Unternehmen, deren Betrieb den Gemeinden ausdrücklich zugewiesen wurde.

## **2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen**

### **2.1 Rechts- und Organisationsformen kommunaler Unternehmen**

Für die wirtschaftliche Betätigung (§ 107 Abs. 1 GO NW), z.B. Versorgung mit Wasser, Gas, Elektrizität, stehen der Kommune nach dem Kommunalrecht die Organisationsformen Eigenbetrieb und privatrechtliche Gesellschaft, sowie die Anstalt des öffentlichen Rechts zur Verfügung. Das Gesetz bezeichnet sie gem. § 107 Abs. 1 GO NW als Unternehmen.

Im Rahmen der nichtwirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 Abs. 2 GO NW geht das Gesetz davon aus, dass diese Aufgaben zum typischen Aufgabenbereich der Kommune gehören und deshalb in der Regel in einer öffentlich-rechtlichen Organisationsform (im Gesetz als Einrichtungen bezeichnet) und nur ausnahmsweise in privatrechtlicher Rechtsform wahrgenommen werden sollen. Eine privatrechtliche Organisationsform kommt deshalb nur dann in Betracht, wenn dafür ein „wichtiges Interesse“ besteht (§ 108 Abs. 1 GO NW). Inwieweit die Kommune in ihrem Abwägungs- und Entscheidungsprozeß die ihr zustehende richtige Einschätzung getroffen hat, wird darüber hinaus im Zusammenhang mit der Anzeigepflicht (§ 115 GO NW) auch von der Aufsichtsbehörde überprüft.

Um den Rahmen dieses Berichtes und Ihre Lesefreude nicht überzustrapazieren und gleichzeitig keinen fachwissenschaftlichen Lehrbuchcharakter mit diesem Bericht zu erzeugen, werden zur besseren Verständlichkeit aus der Vielzahl bestehender Organisationsformen im folgenden der Eigenbetrieb, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) in ihrer Struktur dargestellt. Zur Klarstellung ist die Struktur des Regiebetriebes als rechtlich und organisatorisch unselbständige Einheit der Verwaltung ebenfalls aufgeführt.

	<b>Regiebetrieb</b>	<b>Eigenbetrieb</b>	<b>AöR</b>	<b>Eigengesellschaft</b>
<b>Rechtsstellung</b>	unselbständiger Teil der Gemeindeverwaltung	rechtlich unselbständig	eigene Rechtspersönlichkeit	eigene Rechtspersönlichkeit
<b>Vermögenszuordnung</b>	Einbindung in den kommunalen Haushalt	Sondervermögen	eigenes Vermögen	eigenes Vermögen
<b>Rechnungswesen</b>	Kaufmännisches Rechnungswesen	Kaufmännisches Rechnungswesen	Kaufmännisches Rechnungswesen	Kaufmännisches Rechnungswesen
<b>Organe</b>	keine eigenen Organe Rat, städtische Ausschüsse	Betriebsleitung, Betriebsausschuss, Rat	Vorstand, Verwaltungsrat (z. T. an Weisungen des Rates gebunden)	Geschäftsführung Gesellschafter- versammlung (Aufsichtsrat)
<b>Steuerliche Behandlung</b>	Steuerpflicht nur im Rahmen des BgA	Steuerpflicht nur im Rahmen des BgA	Steuerpflicht nur im Rahmen des BgA	Rechtsformbedingt steuerpflichtig

	<b>Regiebetrieb</b>	<b>Eigenbetrieb</b>	<b>AöR</b>	<b>Eigengesellschaft</b>
<b>Beteiligungsfähigkeit</b>	Keine Beteiligung Dritter Regiebetrieb (Stadt) kann sich an Unternehmen im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beteiligen	Keine Beteiligung Dritter Eigenbetrieb (Stadt) kann sich an Unternehmen im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beteiligen	Beteiligung Dritter (Gemeinden) ist möglich AöR kann sich an Unternehmen im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beteiligen	Beteiligung Dritter ist möglich Eigengesellschaft kann sich an Unternehmen im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beteiligen
<b>Tätigwerden für Dritte</b>	Im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben	Im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben	Im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben	Im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben
<b>Haftung</b>	unbeschränkte Haftung der Stadt	unbeschränkte Haftung der Stadt	Gewährträgerschaft	Haftungsbeschränkung auf das Gesellschaftsvermögen

### **3. Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde**

In einer Reihe von Fällen trifft die Gemeinde nach § 115 GO NRW eine Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde. Beispielhaft seien hier die Änderung der Rechtsform eines Unternehmens (§ 115 Abs. 1 Buchstabe d) GO NW) oder wesentliche Zweckänderungen (§ 115 Abs. 1 Buchstabe a) GO NW) genannt.

Die Entscheidung ist der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs anzuzeigen.

Mit der Anzeigepflicht soll der Aufsichtsbehörde ermöglicht werden, die Entscheidung der Gemeinde sowohl in rechtlicher Hinsicht als auch im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Auswirkungen überprüfen zu können. Eine Genehmigungspflicht besteht allerdings nicht, so dass bei Verstreichen der Frist durch die Aufsichtsbehörde die Kommune die Ratsentscheidung umsetzen kann.

## **II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Velbert**

### **1. Holdingmodell**

Ein Holdingmodell zeichnet sich dadurch aus, dass rechtlich selbständige operative Einheiten für die unterschiedlichen Aufgaben des Konzerns geschaffen werden. Zur Bündelung und koordinierten Steuerung unternehmensübergreifender Interessen werden die Beteiligungen an den einzelnen Gesellschaften in einer Holding-GmbH zusammengefasst. Mit dieser Konstruktion wird zugleich eine inhomogene Aufgabensammensetzung innerhalb eines Konzerns im Interesse einer klaren Aufgabenabgrenzung vermieden.

Der Rat der Stadt Velbert hat in seiner Sitzung am 15.10.1991 der Gründung einer Konzernholding (Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, BVG) und dem Abschluss des Gesellschaftsvertrages über die Gründung dieser Gesellschaft zugestimmt.

Wie Sie auch den Ausführungen der folgenden Ziffer 2 entnehmen können, handelt es sich in Velbert um einen dreistufigen Konzernaufbau, wobei die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft die erste Stufe und ein Teil der Unternehmen die dritte Stufe darstellen. Ein Teil nur deshalb, weil auf der zweiten Konzernebene - über die Vermögensträgerfunktion hinausgehend auch als Steuerungsinstrument der Beteiligungsverwaltung - der Versorgungs- und Verkehrskonzern GmbH mit seinen Gesellschaftsbeteiligungen angesiedelt ist.

Die städtischen Einwirkungsmöglichkeiten sind auf jeder Konzernebene durch eine entsprechende Gestaltung der Gesellschaftsverträge und darauf aufbauende gesellschaftliche Praxis sowie durch die Besetzung der Organe sichergestellt (siehe hierzu unter IV des Beteiligungsberichtes).

Die vormals unmittelbar der Stadt Velbert gehörigen Beteiligungsgesellschaften sind unmittelbar und mittelbar in der BVG zusammengefasst. Nach dem Willen der Gesellschafterin Stadt Velbert erwirbt die BVG Beteiligungen der kommunalen Wirtschaft und stellt sie unter eine einheitliche Leitung, ohne dass es hierzu des Abschlusses eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages bedarf. Dies beinhaltet die maßgebliche Konzernrichtlinie, deren Zweck die Sicherung der wirtschaftlichen Verwaltung und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen im Interesse der Stadt Velbert ist.

Zwischen der Stadt Velbert und der BVG ist ein Dienstleistungsrahmenvertrag geschlossen worden, der die BVG zur entgeltlichen Inanspruchnahme von Dienstleistungen von der Stadt Velbert berechtigt und die in Mehrheitsbesitz der BVG befindlichen Beteiligungsunternehmen grundsätzlich verpflichtet.

## **2. Zusammenstellung der Beteiligungen**

### **2.1 Beteiligungen der BVG**

Beteiligungen der BVG werden in Anlehnung an das Konzernrecht des HGB gem. § 290 HGB als Tochterunternehmen (wirtschaftlich unselbständig, i. d. R. Mehrheitsbeteiligungen) oder gem. § 311 HGB als assoziierte Unternehmen (Einflussnahme der BVG auf Geschäfts- u. Finanzpolitik) bezeichnet.

<i>Tochterunternehmen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
<b>Unmittelbar</b>			
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €		97 %
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €		94,9 %
Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV)	25.564,59 €		100 %
Kultur-u. Veranstaltungsges. mbH Velbert (KVV)	4.500.000,-- €		100 %
<b>Mittelbar</b>			
<u>über Versorgungs- und Verkehrsges. mbH:</u>			
Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,-- €		50,1 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)	256.000,-- €		100 %
<u>über Entwicklungs- und Verwertungsges. MbH (EVV):</u>			
Aufbereitungs- und Entwicklungsges. mbH (AEV)	25.564,59 €		100 %

<i>Assoziierte Unternehmen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH (DGV mbH)	25.564,59 €		50 %
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)	511.291,88 €		50 %
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)	511,291,88 €		48 %
Velbert Marketing GmbH (VMG)	30.000,-- €		33,33 %

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, an deren Geschäfts- und Finanzpolitik die BVG einen maßgeblichen Einfluss hat (vgl. § 311 Abs. 1 HGB).

<i>Sonstige Beteiligungen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	520.000,-- €		3,6 %
<b>über die Stadtwerke Velbert GmbH:</b>			
Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)	153.387,56 €		33,33 %
Abfallwirtschaftsges. mbH Wuppertal (AWG)	766.938,-- €		4,5 %
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)	25.000,-- €		10 %
<b>über die Verkehrsgesellschaft mbH (VGV):</b>			
VSG Verkehrs-Service-Ges. mbH (VSG)	247.500,-- €		10 %

## 2.2 Beteiligungen der Stadt Velbert

<i>Beteiligungen der Stadt Velbert</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Unmittelbar:			
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG)	2.556.459,41 €		100 %
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €		3 %
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €		5,1 %
Die mittelbaren Beteiligungen ergeben sich über die unter 2.1 genannten Beteiligungen der BVG.			

### III. Steuerung der Beteiligungen der Stadt Velbert

#### 1. Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert

Die BVG hat nach ihrem Gesellschaftsvertrag die Aufgabe, die wirtschaftliche Verwaltung zu sichern und die Steuerung ihrer Beteiligungsunternehmen wahrzunehmen. Sie fasst - soweit erforderlich - Planungsrechnungen der Tochterunternehmen zu einer einheitlichen Konzernplanungsrechnung zusammen und ergänzt diese in Zusammenarbeit mit der Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert um Plandaten der übrigen Beteiligungsunternehmen. Die Unternehmen haben die entsprechenden Planungsrechnungen der BVG und der Stadt Velbert zu übermitteln.

Soweit die BVG mittelbar an Tochterunternehmen beteiligt ist, bedarf es der vorherigen Genehmigung durch die Geschäftsführung der VVH. Erst nach Genehmigung der Planungsrechnungen durch die jeweiligen Aufsichtsgremien der Tochtergesellschaften sind die genehmigungspflichtigen Planungsrechnungen der Geschäftsführung der BVG zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zur Wahrung der Interessen der Stadt Velbert als Gesellschafterin ihrer Konzerngesellschaften fallen im Rahmen der Beteiligungsverwaltung bei der Stadt Velbert folgende Tätigkeiten an:

- Auswertung von Geschäftsberichten, Prüfberichten und Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften
- Analyse und Aufbereitung der Jahresabschlussberichte für die Verwaltungsführung
- Vorbereitung von Sitzungen und Aufbereitung von Sitzungsunterlagen für Vertreter der Stadt Velbert in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften
- Abstimmung und Koordinierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der Konzernunternehmen in engem Kontakt mit der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
- Teilnahme an Besprechungen mit Vertretern der Gesellschaften und teilweise an Sitzungen ihrer Organe
- Abrechnung der von der Stadt erbrachten Dienstleistungen mit den Konzerngesellschaften
- Controlling im Rahmen einer unterjährigen Berichterstattung
- Beratung der nebenamtlichen Geschäftsführungen
- Beratung und Qualifizierung von Aufsichtsratsmitgliedern
- Überwachung der Entwicklung des allg. Steuerrechts
- Überwachung der Entwicklung des kommunalen Verfassungsrechts bezogen auf die sich für die Beteiligungsverwaltung ergebenden Konsequenzen
- Abwicklung von haushaltsbezogenen Maßnahmen (z.B. Kapitalzuführungen, Bürgschaften usw.)

Diese keinesfalls abschließende Aufzählung bietet einen Einblick in die Vielfältigkeit des auf Seiten der Stadt Velbert bestehenden Aufgabengebietes.

## **2. Einflussnahmemöglichkeit der Gemeinden**

Der Organisationsaufbau einer GmbH ist über ihr verfassungsmäßiges Statut, den Gesellschaftsvertrag, weitgehend frei gestaltbar. Nach der in der Privatwirtschaft und auch in der kommunalen Wirtschaft bewährten Praxis orientiert sich der Organisationsaufbau am Prinzip der Funktionssteuerung, wie es sich aus dem Aktienrecht ergibt.

Die Unternehmensleitung (Geschäftsführung) leitet das Unternehmen mit entsprechenden Kompetenzen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat überwacht und kontrolliert die Geschäftsführung, wobei er sich für bestimmte (wichtige) Geschäfte im Einzelfall die Zustimmung vorbehält. Die Bildung und Zusammensetzung eines sog. fakultativen Aufsichtsrates einer nicht mitbestimmungspflichtigen GmbH (nicht mehr als 500 Arbeitnehmer) wird durch den Gesellschaftsvertrag bestimmt.

Die Stadt Velbert bestimmt als Gesellschafterin über die verfassungsmäßige Struktur des Unternehmens und gibt die Unternehmensziele vor.

Daneben kann die Stadt Velbert als Gesellschafterin über ihr gesellschaftsrechtliches Weisungsrecht im Einzelfall auch auf die Unternehmensführung einwirken, soweit dies zur Wahrung kommunalpolitischer oder bürgerschaftlicher Belange erforderlich sein sollte.

Die Konzernholding soll als zentrales Steuerungsinstrument gegenüber den in Gesellschaftsform geführten unternehmerischen Aktivitäten der Stadt dienen. Zur Verankerung der Einwirkungsmöglichkeiten des Rates muss das zwischen dem Rat und der Verwaltungsspitze geltende Kompetenzgefüge auch im Rahmen der Konzernholding fortwirken. Dieser Zielsetzung ist dadurch Rechnung getragen worden, dass der Bürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der BVG bestellt worden ist und jederzeit dem Weisungsrecht des Rates unterliegt (vgl. § 113 GO NW).

Gleichzeitig ist der Bürgermeister auch Mit-Geschäftsführer der Holding, so dass der unmittelbare Durchgriff des Rates auf die Geschäftsführung der Holding über diese Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung sichergestellt ist.

.

## **3. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung**

Die Berichtspflichten, wie auch die Prüfpflichten für Gesellschaften in privater Rechtsform sind zum einen durch die Bestimmungen der Kommunalverfassung (GO NW), und zum anderen durch die handelsrechtlichen Bestimmungen und die Festlegungen in den Gesellschaftsverträgen klar definiert.

Der vorliegende Bericht entspricht der in der Kommunalverfassung (§ 117) vorgesehenen gesetzlichen kommunalen Unterrichtspflicht, die sich an den Rat der Gemeinde und alle interessierten Personen wendet. Er enthält neben Aussagen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auch Angaben über die Zusammensetzung der Organe in den Gesellschaften um Aufschluss darüber zu geben, inwieweit die Kommune repräsentiert ist und damit im Ergebnis auch Einfluss nehmen kann.

Gem. § 117 Abs. 2 GO NW ist der Bericht dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Das Hauptziel der Berichterstattung über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Velbert im Sinne des 11. Teils der GO NW soll die allgemeine Information von Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit sein. Die Information soll nicht Selbst-

zweck sein, sondern Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens.

Die dem Bericht zugrunde gelegten Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind den Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer über die Jahresabschlüsse 2007 bis 2009 entnommen.

Die Daten der Wirtschaftspläne und der teilweise fünfjährigen Finanzplanung sind den aktuellen, von den Beteiligungsunternehmen vorgelegten Fassungen entnommen.

Darüber hinaus stellen die Unternehmen selbst die Lage der Gesellschaft im Hinblick auf das Unternehmensleitbild im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ dar.

Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben.

## Erläuterung der verwendeten Kennzahlen

Kennzahlen	Berechnung	Erläuterung
<b>1. Kapitalstruktur</b>		
a) Eigenkapitalquote	$\frac{\text{EK}}{\text{EK} + \text{FK}} \times 100$ Gesamtkapital	Eigenfinanzierungsgrad, Maß für die Sicherheit/Kreditwürdigkeit eines Unternehmens
b) Verschuldungsgrad	$\frac{\text{FK}}{\text{EK}} \times 100$ Eigenkapital	gibt die Höhe der Fremdfinanzierung an, auf Basis des EK
<b>2. Liquidität</b>		
a) Cash flow	Jahresüberschuss + AfA ./. Zuschreibungen + Zuführung zu Rückstellungen ./. Auflösung von Rückstellungen	Finanzmittelüberschuss; gibt an, welche selbst-erwirtschafteten Mittel zur Verfügung stehen
b) Liquidität I	$\frac{\text{Zahlungsmittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	gibt an, inwieweit die Rückzahlung der kurzfristigen Verbindlichkeiten <u>mit Hilfe der Zahlungsmittel</u>
c) Liquidität II	$\frac{\text{Zahlungsm.} + \text{kurzfr. Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	<u>zuzüglich der kurzfristigen Forderungen</u>
d) Liquidität III	$\frac{\text{Zahlungsm.} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{Bestände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	<u>zuzüglich der Bestände</u> gesichert ist
<b>3. Rentabilität</b>		
a) Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Verzinsung des Eigenkapitals
b) Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Verzinsung des gesamten Kapitals (auch FK-Zinsen müssen erwirtschaftet werden)
c) EBIT	Gewinn vor Zinsen u. Steuern (nach Abschreibung)	Jahresergebnis, bereinigt um Finanzierungs- und Steuereffekte
<b>4. Investitionen</b>		
Investitionsquote	$\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	gibt an, wie stark die Investitionstätigkeiten des Unternehmens sind

## Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG)

**Kettwiger Straße 2**

**42549 Velbert**

**Telefon: 02051 / 988-0**

**Telefax: 02051 / 988-367**

**HRB 17799 Amtsgericht Wuppertal**

**Gründungsdatum: 12.12.1991**

### Beteiligungsverhältnis

**Stammkapital: 2.556.459,41 €**  
**Beteiligung der Stadt Velbert: 100%**

### Beteiligungen der Gesellschaft

Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €	97	%
Wohnungsbaugesellschaft Velbert) mbH (Wobau)	4.586.150,-- €	94,9	%
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling mbH, Velbert (GKR)	511.291,88 €	48	%
Entwicklungs- und Verwertungsgesell- schaft der Stadt Velbert mbH (EVV)	25.564,59 €	100	%
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert (DGV mbH)	25.564,59 €	50	%
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)	511.291,88 €	50	%
Velbert Marketing GmbH (VMG)	30.000,-- €	33,33	%
Lokalradio Mettmann Beteiligungs- gesellschaft mbH & Co. KG, Mettmann	520.000,-- €	3,6	%
Kultur- u. VeranstaltungsGmbH	4.500.000,-- €	100	%

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwaltung und Steuerung von Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Velbert.

Die originäre Zwecksetzung der Gesellschaft besteht nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages im Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an Unternehmen der kommunalen Wirtschaft der Stadt, sowie der Beratung, Steuerung und Förderung dieser Unternehmen.

Die Gesellschaft nimmt ihre Rechte und Pflichten als Gesellschafterin dieser Unternehmen wahr. Insbesondere ist sie mit allen wichtigen Angelegenheiten der Beteiligungsgesellschaften, mit den Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen und Lageberichten und den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses befasst.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich von dem Geschäftsverlauf der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH beeinflusst, deren Jahresergebnis entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die BVG ausgeschüttet wird.

Das durch das KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) geforderte Risikomanagementsystem ist in wesentlichen Bereichen vorhanden und wird ständig weiter entwickelt. Die Analyse hat ergeben, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

Der Aufsichtsrat der BVG mbH hat im Jahr 2009 drei und 2010 zwei Sitzungen durchgeführt. Ferner hat die Geschäftsführung der BVG in der regelmäßigen Sitzung der Geschäftsführer von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung mit angegliedertem Arbeitsausschuss<sup>1</sup> die aktuellen Belange der Gesellschaften beraten, bzw. die Zielerreichung von zuvor festgelegten Plandaten abgefragt.

Maßgebliche Themen waren u. a. die Erneuerung des Betrauung der VGV mit Verkehrsdienstleistungen gem. EU-Recht sowie die Kooperationsvereinbarung zwischen der Wobau und der Stadt Velbert.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen.

### **Wichtige Verträge**

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Beherrschungsvertrag mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH), ein Beherrschungsvertrag mit der Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV) und der Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau).

Mit der Stadt Velbert besteht ein Dienstleistungsrahmenvertrag.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Die BVG beschäftigt kein hauptamtliches Personal.

Die Geschäftsführer und Prokuristen sind im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt. Sie sind im Konzern in verantwortlichen Positionen eingebunden.

---

<sup>1</sup> Hierzu werden auch die Geschäftsführer der assoziierten Unternehmen, bzw. sonstigen Beteiligungen eingeladen.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Bolz, Manfred	Ratsmitglied
Vorsitzender	
Becker, Viola	Ratsmitglied
Oentrich, Peter	Ratsmitglied
Mann, Peter	Ratsmitglied
Richter, Holger	Stadt Velbert
Schneider, Karsten	Ratsmitglied
Münchow, Volker	Ratsmitglied
Dr. Kanschat, Esther	Ratsmitglied
Hagling, Brigitte	Ratsmitglied
Alfermann, Michael	Ratsmitglied
von Felbert, Julius	Ratsmitglied

**beratend:**

Stiegelmeier, Helmut	Ratsmitglied
----------------------	--------------

Für den Aufsichtsrat betragen die Aufwandsentschädigungen im Geschäftsjahr 2009 29T€,

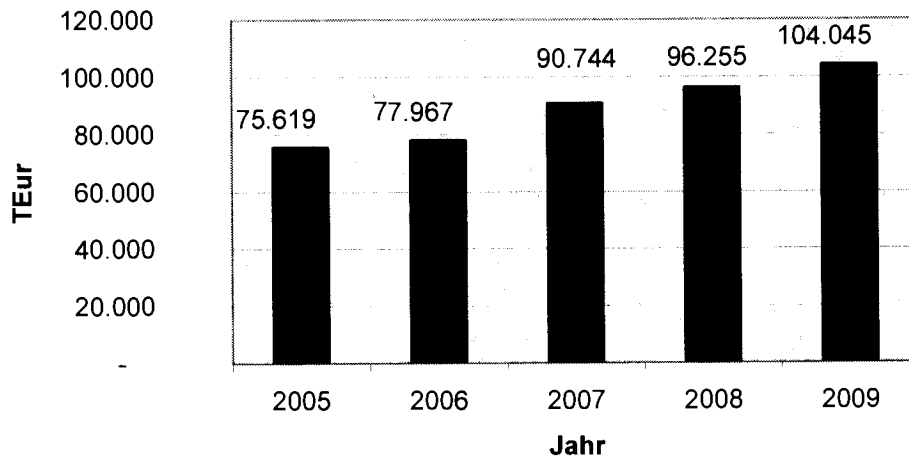
**Geschäftsführung**

Stefan Freitag (Erster Geschäftsführer)  
Heinz-Werner Thissen (Zweiter Geschäftsführer)

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	68.659	69.086
Umlaufvermögen	35.386	27.169
	104.045	96.255
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.556	2.556
Kapitalrücklage	44.565	38.820
Jahresüberschuss/Gewinnrückl.	4.959	4.088
Rückstellungen	1.402	596
Verbindlichkeiten	50.563	50.195
	104.045	96.255

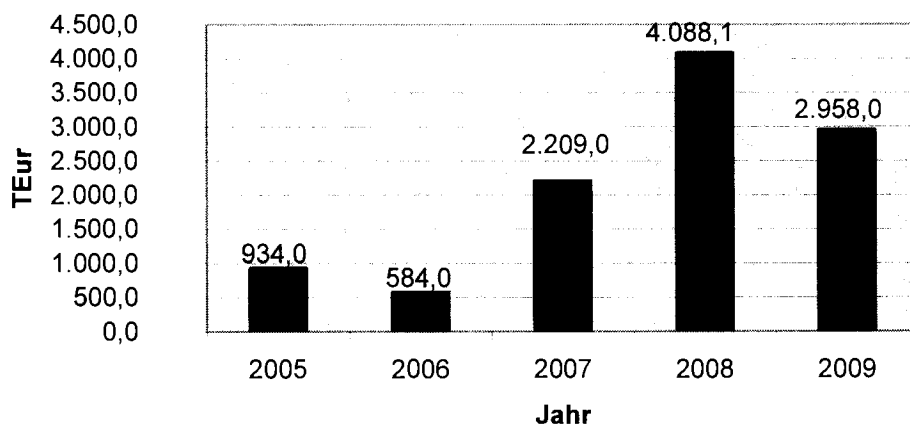
## Entwicklung der Bilanzsumme



## Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Sonstige betriebliche Erträge	2.169	819	1.427
Erträge aus Ergebnisabführung	5.736	5.273	2.293
Erträge aus Beteiligungen	142	240	s.o.
Erträge aus Ausleihungen	-	-	-
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	41	48	41
	8.088	6.380	3.761

<b>Aufwendungen</b>			
Personalaufwand	165	142	144
sonst. betrieblicher Aufwand	735	832	584
Abschreibungen	902	0	-
Zinsen u. ähnl. Aufwand	1.310	1.194	1.248
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.018	134	593
Verlustübernahme	-	258	-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.958</b>	<b>4.088</b>	<b>1.192</b>

**Entwicklung der Jahresergebnisse**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	50,05%	47,10%	47,34%
b) Verschuldungsgrad	99,78%	112,30%	111,24%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	-1.284 T€	1.437 T€	-108 T€
b) Liquidität I	0	1,78%	0,21%
c) Liquidität II	92,56%	44,96%	3,25%
d) Liquidität III	92,56%	44,96%	3,25%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	5,68%	8,99%	5,14%
b) Gesamtkapitalrentabilität	4,10%	5,49%	3,12%
c) EBIT	1.267 T€	-154 T€	1.707 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	7,07%	20,31%	0,16%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

# 1. Versorgung und Verkehr

## (1)

### Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)

**Kettwiger Straße 2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 988-425**  
**Telefax: 02051 / 988-367**  
**HRB 17803 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 23.12.1991**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 €</b>
<b>Beteiligung der Stadt Velbert:</b>	<b>3 %</b>
<b>Beteiligungsverwaltungsge- sellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG):</b>	<b>97 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,-- €	50,1 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)	255.645,94 €	100 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser, der Betrieb von Bädern und der Betrieb von Parkhäusern und anderen Einrichtungen des ruhenden Verkehrs.

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Lage und dem Geschäftsverlauf der Organgesellschaften ab. Gemäß Gewinnabführungsvertrag führt die Stadtwerke Velbert GmbH ihren Gewinn an die VVH nach Ermittlung und Verrechnung der Dividende an den Anteilseigner RWE (Tracking Stock Ergebnis)<sup>2</sup> ab. Die aus dem ÖPNV Bereich stammenden Verluste der Verkehrsgesellschaft Velbert mbH werden auf der Ebene der VVH verrechnet.

---

<sup>2</sup> Der Gesellschafter RWE der Stadtwerke Velbert GmbH ist lediglich an der Versorgungssparte des Unternehmens beteiligt. Zur Ermittlung der Gewinnausschüttung an diesen Gesellschafter wird ein sog. Tracking-Stock-Ergebnis ermittelt, das die Belastungen z. B. aus dem Bäderbereich und Teile der Erträge, z. B. aus Beteiligungserträgen, in einer separaten Berechnung bereinigt.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Durch die verschiedenen Aktivitäten der VVH auf den Gebieten der Steuerung der Gesellschaften im Bereich Verkehr u. Versorgung ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

**Wichtige Verträge**

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Velbert GmbH und der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Mit der BVG mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Es besteht ein Beteiligungsvertrag zwischen der VVH, der Stadtwerke Velbert GmbH und der RWE Rhein Ruhr Aktiengesellschaft, wonach die RWE Rhein Ruhr AG ab dem 01.01.2003 zu 20 % an der Stadtwerke Velbert GmbH beteiligt ist.

Zwischenzeitlich erfolgten zwei weitere Anteilsaufstockungen der RWE Rhein-Ruhr AG, die an der Stadtwerke Velbert GmbH nun 49,9 % der Anteile hält. Mehrheitsgesellschafter mit 50,1 % der Geschäftsanteile ist die VVH:

**Anzahl der Beschäftigten**

Die VVH beschäftigt kein hauptamtliches Personal.

Ein Geschäftsführer und ein Prokurist sind im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt.

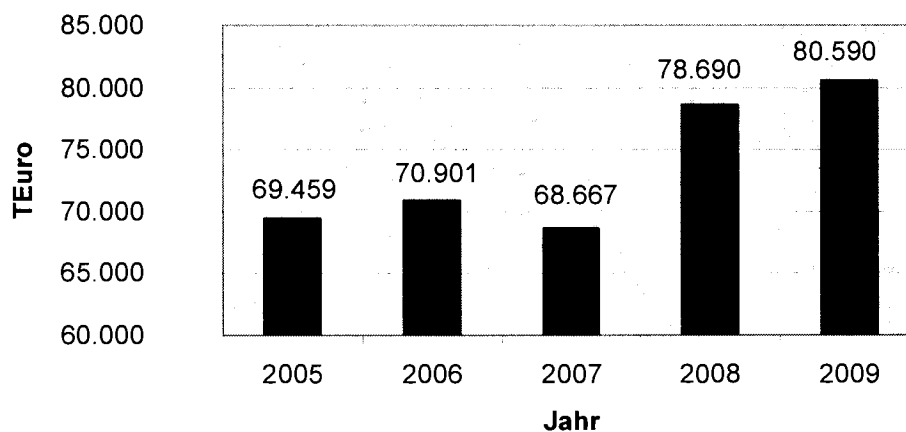
**Besetzung der Organe  
Geschäftsführung**

Heinz-Werner Thissen

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	50.561	59.622
Umlaufvermögen	30.030	19.068
	<b>80.590</b>	<b>78.690</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	511	511
Kapitalrücklage	43.427	43.007
Rückstellungen	4.366	4.368
Verbindlichkeiten	32.286	30.804
	<b>80.590</b>	<b>78.690</b>

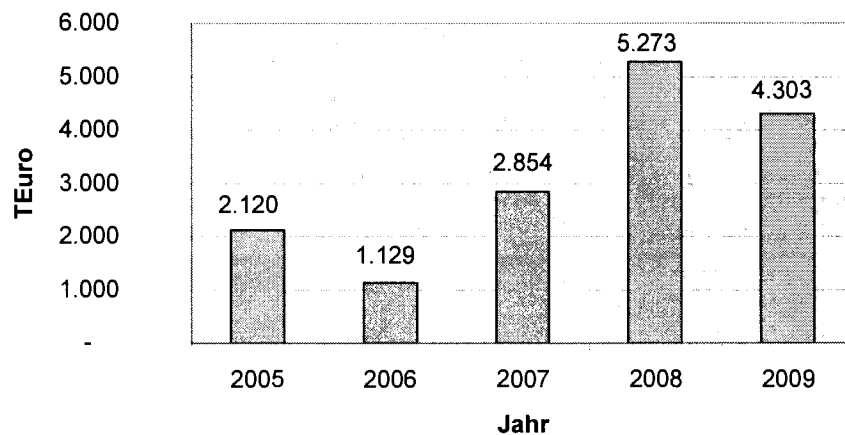
### Entwicklung der Bilanzsumme



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Sonstige betriebliche Erträge	5.115	847	2.679
Erträge aus Gewinnabführung	2.778	10.989	3.211
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	58	4	-
	7.950	11.840	5.890
<b>Aufwendungen</b>			
Aufwendungen aus Verlustübernahme	659	221	862
sonst. betrieblicher Aufwand	18	4.754	404
Abschreibungen	-	-	-
Zinsen u. ähnl. Aufwand	1.537	1.592	1.513
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.434	-	1.034
sonstige Steuern	-	-	-
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>4.303</b>	<b>5.273</b>	<b>2.077</b>
	3.647	6.567	3.813

## Entwicklung der Jahresergebnisse



<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	54,52%	55,30%	86,21%
b) Verschuldungsgrad	83,41%	80,82%	15,98%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	4.540 T€	5.655 T€	3.275 T€
b) Liquidität I	39,39%	0,07%	0,69%
c) Liquidität II	96,24%	64,83%	40,15%
d) Liquidität III	96,24%	64,83%	40,15%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	9,79%	12,11%	6,62%
b) Gesamtkapitalrentabilität	7,25%	8,72%	6,47%
c) EBIT	7.216 T€	6.860 T€	6.309 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

**(1.1)****Stadtwerke Velbert mbH****Kettwiger Straße 2****42549 Velbert****Telefon: 02051 / 988-0****Telefax: 02051 / 988-367****HRB 17801 Amtsgericht Wuppertal****Umwandlung vom Eigenbetrieb zur GmbH am: 12.12.1991****Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>19.055.900,-- €</b>
<b>Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft Velbert mbH</b>	<b>50,1 %</b>
<b>RWE Rheinland Westfalen Netz AG</b>	<b>49,9 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)	153.387,56 €	33,33 %
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG)	766.938,-- €	4,5 %
Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)	25.000,-- €	10 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung und Verwertung von Abfällen und die Errichtung von Telekommunikationsnetzen und deren Vermarktung. Die Telekommunikationsaktivitäten sind auf die wirtschaftliche und soziale Betreuung der Einwohner ausgerichtet und verfolgen somit im Rahmen von Wirtschaftsförderung und Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Neben der konsequenten Verfolgung der allgemeinen Unternehmensziele im Hinblick auf eine ausreichende, sichere, preiswürdige, energiesparende und umweltschonende Energie- und Wasserversorgung sowie die Vorhaltung preiswürdiger und attraktiver Freizeiteinrichtungen versteht sich die Stadtwerke Velbert GmbH als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das in ständigem Dialog mit seinen Kunden nach rationellen Wegen der Anwendung und Einsparung im Bereich Energie und Wasser sucht. Dabei ist Kostenbewusstsein auf der Bezugs-, Verteilungs- und Anwenderstufe eine wesentliche Handlungsmaxime.

Zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsposition haben der Rat der Stadt Velbert und die Aufsichtsräte der Stadtwerke Velbert GmbH und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert GmbH sich in 2002 für den Einbezug eines vertikalen strategischen Partners als weiteren Gesellschafter der Stadtwerke entschieden. Daher wurden bisher Gesellschaftsanteile in Höhe von 39,5 % an die RWE Rheinland Westfalen Netz AG veräußert. Eine weitere Anteilsaufstockung der RWE RWN AG auf 49,9% ist in 2009 erfolgt.

Durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes wurden die Energieunternehmen verpflichtet, eine organisatorische Neuordnung unter dem Gesichtspunkt des so genannten Unbundling, d. h. der Entflechtung der Strom- und Gasnetzbereiche von den übrigen Aktivitäten, vorzunehmen. Im Oktober 2005 wurde daher die Velberter Netz GmbH (VNG) als 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Velbert GmbH gegründet. Durch das Ende der Beteiligung an der WSW AG und dadurch, dass der geplante Zusammenschluss mit den Stadtwerken von Remscheid und Solingen nicht zustande gekommen ist, bestand für die SWV keine Verpflichtung mehr zur o. g. Entflechtung. Die VNG wurde daher rückwirkend zum 1.1.2010 wieder mit der SWV verschmolzen..

Durch Beschlüsse der maßgeblichen Gremien wurde die wechselseitige Beteiligung mit der WSW AG im Jahr 2007 beendet. Mit Ratsbeschluss vom 28.04.2008 wurde die Umsetzung des Rheinisch-Bergischen Stadtwerke-Verbundes beschlossen, ein Zusammenschluss mit den Stadtwerken Remscheid, Solingen sowie diverser Tochterunternehmen. Da sich jedoch Ende 2008 herausstellte, dass die Anlaufkosten sowie die Synergieeffekte sich nicht wie prognostiziert entwickeln würden, wurde mit Ratsbeschluss vom 31.03.2009 der Umsetzungsprozess abgebrochen. Bereits erfolgte Umsetzungsschritte werden rückabgewickelt.

Um den operativen Geschäftserfolg nachhaltig zu sichern, setzt die Stadtwerke Velbert GmbH den eingeschlagenen Weg der Effizienzsteigerung und Anpassung an Markterfordernisse durch eine kontinuierliche Optimierung von Organisationsstrukturen, Prozessen und Steuerungssystemen fort.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen.

### **Wichtige Verträge**

Die Konzessionsabgabe wird entsprechend der Regelungen mit der Stadt Velbert im Vertrag vom 8.1./15.1.03 mit Änderung vom 2.4.03 ermittelt.

Die Konzessionsabgabe betrug im Jahr 2009 4.687 T€, in 2010 lag sie bei 4.879 T€.

Der Strombezug wird überwiegend gemeinsam mit der Wuppertaler Stadtwerke AG und der EWR GmbH in Form einer strukturierten Beschaffung durchgeführt. Die Gesellschaft betreibt 3 Blockheizkraftwerke (BHKW), die Strom unmittelbar in das eigene Netz einspeisen.

Der Erdgasbedarf wird durch die RWE Rhein-Ruhr AG auf der Grundlage des Erdgaslieferungsvertrages vom 7.8.07 gedeckt. Der Vertrag regelt die Lieferung/den Bezug von Erdgas in den Gaswirtschaftsjahren 2007/08 und 2008/09.

Das Wasser für das Versorgungsgebiet wird hauptsächlich von der Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim/Ruhr (kurz: RWW), auf der Grundlage des Wasserlieferungsvertrages vom 3./22.6.1977 in der Fassung des Nachtrages vom 23.8./10.10.1988 bezogen. Der Vertrag ist für 30 Jahre abgeschlossen und verlängert sich um jeweils zehn Jahre, wenn er nicht zwei Jahre vor Ablauf gekündigt wird.

Für einen weiteren kleinen Teil des Versorgungsgebietes in Velbert-Neviges beziehen die Stadtwerke das Wasser von der Gelsenwasser AG.

Die in den Bädern eingerichteten Gastronomiebetriebe sowie die Saunaanlage im Panoramabad sind mit Inventar verpachtet. Mit der SHV Solarien-Heimsonnen-Handelsgesellschaft mbH Vertriebs KG, Velbert, bestehen Gestattungsverträge bezüglich der Aufstellung von Solarien in den Bädern.

Mit der Velberter Netz GmbH (VNG) besteht ein Pachtvertrag über Versorgungsnetze vom 31.10.2005. Der Vertrag ist bis zum 31.12.2008 fest abgeschlossen und verlängert sich jeweils um zwei Jahre, wenn er nicht 6 Monate vor seinem Ablauf schriftlich gekündigt wird. Zum 1.1.2010 wurde die VNG wieder in die SWV reintegriert.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Im Jahresdurchschnitt waren in 2009 251 (Vorjahr:245) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadtwerke Velbert GmbH beschäftigt (ohne Geschäftsführung, Auszubildende u. Aushilfen).

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Freitag, Stefan Vorsitzender	Bürgermeister
Lindemann, Sven	Kämmerer, beratendes Mitglied
Bolz, Manfred stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied
Wendt, Barbara	Ratsmitglied
Oentrich, Peter	Ratsmitglied
Schmitz, Klaus	Ratsmitglied
Hübinger, Rainer	Ratmitglied
Dr. Beckröge, Wolfgang	Ratsmitglied
Von Felbert, Julius	Ratsmitglied
Dr. Abs, Ludger	Vertreter der RWE Rheinland Westfalen Netz AG
Südmeier, Achim	Vertreter der RWE Rheinland Westfalen Netz AG
Bajorat, Volker	Arbeitnehmersvertreter
Hahner, Volker	Arbeitnehmersvertreter
Heins, Markus	Arbeitnehmersvertreter
Hofestädt, Andreas	Arbeitnehmersvertreter
Rasche, Bernd	Arbeitnehmersvertreter

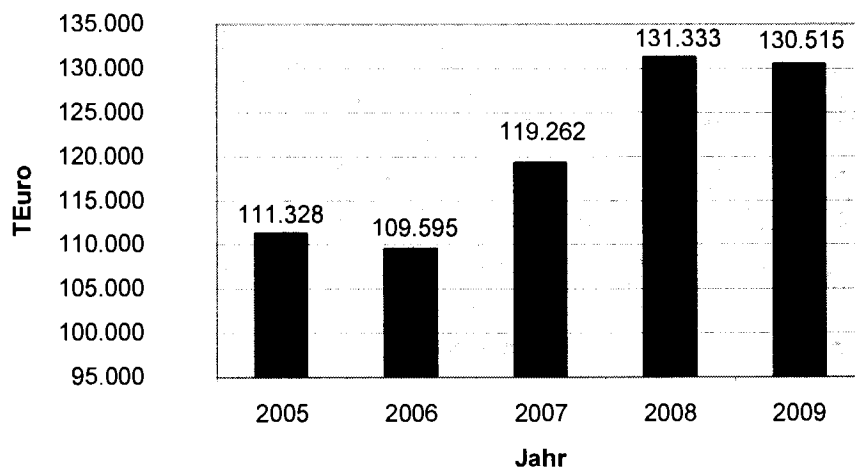
Die Summe der an Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Aufwandsentschädigungen betrug im Jahr 2009 T€ 10,8.

### **Geschäftsführung**

Diplom-Volkswirt Heinz-Werner Thissen  
Diplom-Ingenieur Ralph Güther (bis 31.12.2010)

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

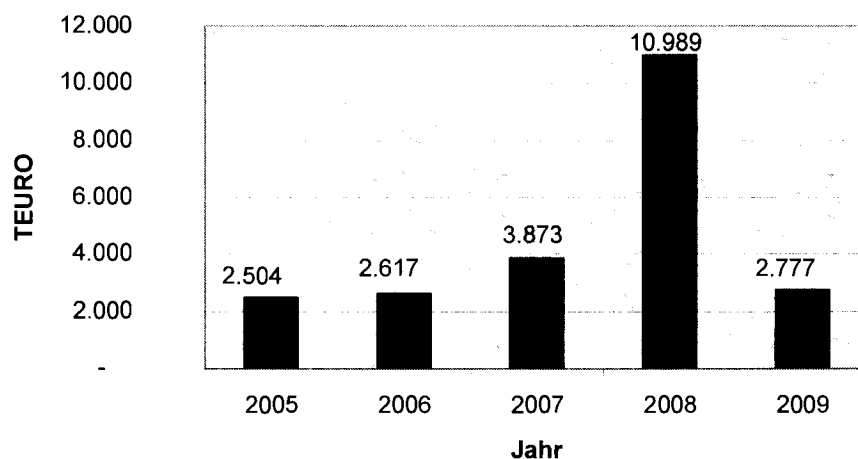
	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Anlagevermögen	63.652	64.620
Umlaufvermögen	66.863	66.713
	130.515	131.333
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	19.056	19.056
Kapital-/Gewinnrücklage	57.410	56.990
Sonderposten/Ertragszuschüsse	6.029	6.517
Rückstellungen	12.862	9.049
Verbindlichkeiten/RAP	35.158	39.721
	130.515	131.333

**Entwicklung der Bilanzsumme**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	121.086	126.012	127.195
Aktivierete Eigenleistungen	606	504	500
Erträge aus Beteiligungen	514	589	2.077
sonstige betriebliche Erträge	2.755	17.480	1.966
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1.480	1.959	-
Erträge Tracking Stock WSW	-	-	-
	<b>126.440</b>	<b>146.544</b>	<b>131.738</b>

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	87.144	95.506	91.242
Personalaufwand	13.593	12.648	13.950
Abschreibungen	5.309	5.296	5.326
sonstiger betrieblicher Aufwand	10.997	16.687	10.800
Zinsen/ähnl. Aufw./Verlustübernahme	965	3.771	385
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.718	970	3.311
sonstige Steuern	118	119	123
Zahlungen an außenst. Gesellschafter	2.816	558	3.393
Gewinnabführung	2.780	10.989	3.208
	<b>123.661</b>	<b>135.555</b>	<b>128.530</b>

**Entwicklung der Jahresergebnisse**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
1a) Eigenkapitalquote	58,59%	57,90%	63,40%
1 b) Verschuldungsgrad	70,68%	72,70%	57,69%
<b>2. Liquidität</b>			
2 a) Cash flow	14.717 T€	19.922 T€	12.869 T€
2 b) Liquidität I	0,00%	56,10%	28,16%
2 c) Liquidität II	123,87%	161,86%	173,58%
2 d) Liquidität III	126,29%	163,89%	176,59%
<b>3. Rentabilität</b>			
3 a) Eigenkapitalrentabilität	7,47%	15,34%	7,03%
3 b) Gesamtkapitalrentabilität	2,19%	8,95%	3,77%
3 c) EBIT	7.402,9 T€	13.859,6 T€	7.131,1 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	2,04%	8,78%	2,04%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

**Fünffährige Finanzplanung**

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Abschreibungen und Anlagenabgänge	5.326	5.400	5.400	5.400	5.400
<b>2. kurzfristig liquide Mittel</b>	0	0	0	0	0
<b>3. Außenfinanzierung</b>					
Cashpool d. Stadtkasse Velbert	4.293	3.725	3.650	3.650	3.400
	9.619	9.125	9.050	9.050	8.800
<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen für Versorgungsanlagen	8.987	8.765	8.700	8.700	8.500
2. Investitionen für Badebetriebe/Smart Metering	632	360	350	350	300
3. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
	9.619	9.125	9.050	9.050	8.800

**(1.2)**

## **Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)**

**Thomasstraße 1**

**42551 Velbert**

**Telefon: 02051 / 955-218 u. 955-245**

**Telefax: 02051 / 955-378**

**HRB 17800 Amtsgericht Wuppertal**

**Umwandlung des Regiebetriebes in eine GmbH am: 12.12.1991**

### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>256.000,00 €</b>
<b>Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft mbH</b>	<b>100 %</b>

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Parkhaus Neviges GmbH & Co. KG	25.564,60 €	50 %
Parkhaus Neviges Beteiligungsgesellschaft mbH	14.253,28 €	50 %
Velberter Parkhaus Betriebsges. mbH	36.669,71 €	80 %
Verkehrs-Service GmbH	329.016,33 €	10 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Parkhäusern und einer Tiefgarage sowie die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Velbert. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

Der Zweck des Unternehmens wird durch die dringende Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung bestimmt; der Öffentlichkeit sind ausreichend viele Parkplätze während der Geschäftszeiten des Handels zur Verfügung gestellt, und zwar in naher, fußläufiger Verbindung zu den Ortskernen.

Parkhaus Oststraße	378 Plätze
Parkhaus Hofstraße, Velbert Mitte	321 Plätze
Parkhaus Lohbachstraße, Velbert-Neviges	162 Plätze
Tiefgarage Froweinplatz	98 Plätze

## VGV

Das in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Einzelhandel realisierte Parkleitsystem für Velbert-Mitte erleichtert die Erreichbarkeit der Parkhäuser und damit die Einkaufsmöglichkeit für ortsansässige und auswärtige Besucher.

Zum 01.01.2007 übernahm die VGV mbH die Anteile der Sparkasse HRV an dem Parkhaus Hofstraße (70 Stellplätze) sowie an der Velberter Parkhaus Betriebs GmbH (10 %). Ab August 2007 wurde eine umfassende Erneuerung des Parkhauses an der Hofstraße durchgeführt, die Fertigstellung der Baumaßnahme war ursprünglich für Ende März 2008 vorgesehen, verzögerte sich jedoch. Ende September 2008 konnte das Parkhaus wieder eröffnen.

Das Leistungsvolumen der VGV als Dienstleister innerhalb des Linienverkehrs bleibt konstant und bewegt sich bei ca. 1,2 Mio. Buskilometern. Diese Summe schließt den Betrieb innerhalb des Nachtverkehrs auf zwei NachtExpress-Linien ein. Zur Durchführung der Fahrleistungen bedient sich die Gesellschaft der Verkehrs-Service-Gesellschaft mbH, einer gemeinsamen Tochter der Wuppertaler Stadtwerke AG und der VGV mbH sowie der Busverkehr Rheinland GmbH (bvr). Die Fahrgeldeinnahmen werden über die Barzahlung im Fahrbetrieb hinaus über 12 private Vorverkaufsstellen, das KundenCenter im Rathaus und den Abonnenten-Vertrieb erzielt. Außerdem vertreibt die VGV die Schülerkarten im Auftrag der Schulverwaltung der Stadt Velbert.

In 2009 erfolgte die Erneuerung der Betrauung der VGV entsprechend der EU Verordnung 1370/2007. Der Rat der Stadt Velbert hat in seiner Sitzung am 6.10.2009 den entsprechenden Beschluss gefasst.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Verkehrsgesellschaft mbH wird dieser eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Mit der VVH als Muttergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Danach hat die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH ihren Geschäftsbetrieb nach dem Willen der VVH zu führen und bei allen Rechtsgeschäften nach den Weisungen der VVH zu handeln. Die Gesellschaft hat ihren Gewinn an die VVH abzuführen; diese hat Verluste der Gesellschaft auszugleichen.

Kooperationsvertrag vom 24.10.1997 über den Stadtverkehr in Velbert zwischen der Stadt Velbert, der VGV, der WSW und der VSG.

Fahrleistungsvertrag vom 19./20.03.1998 zwischen der VGV und der VSG.

Vertrag vom 25./30.03.1998 über die Durchführung eines Omnibus-Gemeinschaftsverkehrs zwischen der VGV und der WSW.

Vertrag vom 25./30.03.1998 über Systemmanagementaufgaben zwischen der VGV und der WSW.

Einnahmearbeitungsverträge: Zum einen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr vom 18.12.1997/16.02.1998 und zum anderen zwischen der VGV und der WSW vom 25./30.03.1998

**Anzahl der Beschäftigten**

Die VGV beschäftigt einen Verkehrsingenieur, dem gleichzeitig die Geschäftsführung übertragen ist und drei kaufmännische Angestellte. Zwei der kaufmännischen Angestellten sind Halbszeitkräfte und dem Bereich Marketing, Tarif und Vertrieb innerhalb des Geschäftsfeldes Öffentlicher Personennahverkehr zuzuordnen.

**Besetzung der Organe****Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterin VVH wird in der Gesellschafterversammlung durch die Geschäftsführung vertreten.

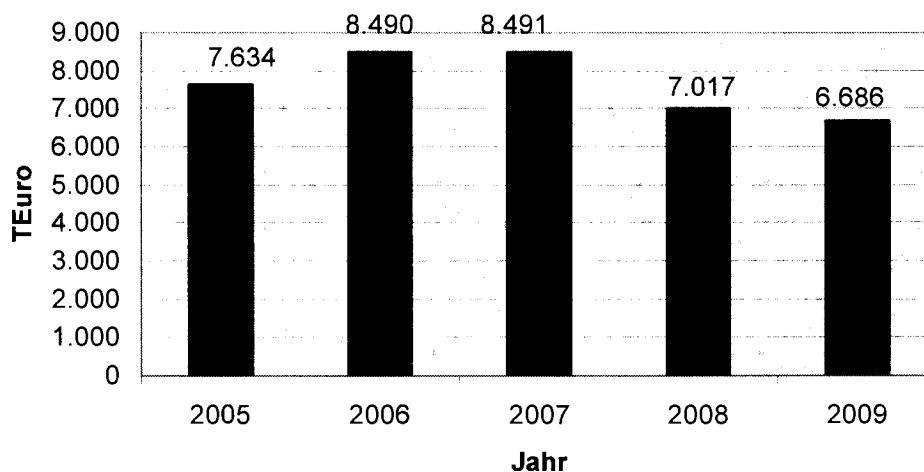
**Geschäftsführung**

Jochen Bellingkrodt

Andres Wendenburg (nebenamtlich, seit 1.10.2008)

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

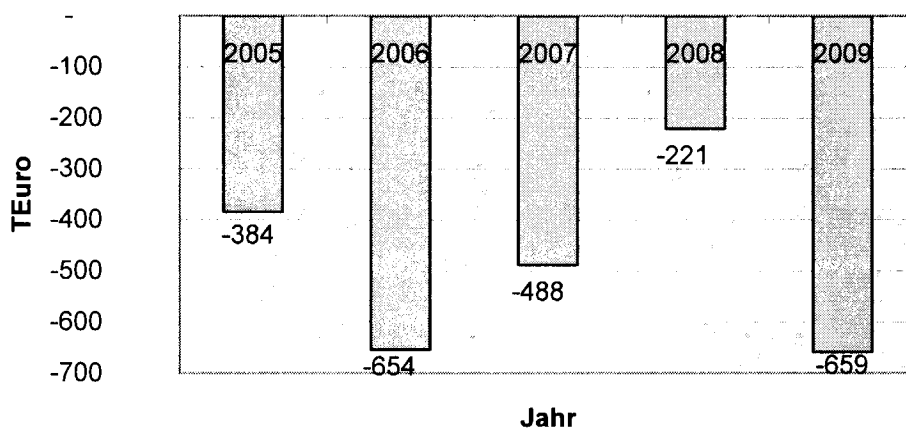
	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	4.057	4.488
Umlaufvermögen	2.629	2.529
	6.686	7.017
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	256	256
Kapital-/Gewinnrücklage	4.580	4.580
Verlustvortrag	- 122	- 122
Rückstellungen	1.620	1.666
Verbindlichkeiten	353	637
	6.686	7.017

**Entwicklung der Bilanzsumme**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	2.530	2.602	2.451
sonstige betrieblichen Erträge	1.384	1.261	1.418
Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	7	43	7
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>659</b>	<b>221</b>	<b>862</b>
	3.921	3.906	3.876

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	3.750	3.589	4.131
Personalaufwand	262	249	254
Abschreibungen	374	96	143
sonstiger betrieblicher Aufwand	140	132	169
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	26	31	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	16	17	27
Steuern	11	13	14
	4.580	4.127	4.738

**Entwicklung der Jahresergebnisse**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	70,50%	67,17%	55,51%
b) Verschuldungsgrad	41,84%	48,86%	80,41%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	-490 T€	-1568 T€	1001 T€
b) Liquidität I	0,24%	0,11%	4,96%
c) Liquidität II	730,18%	670,61%	669,98%
d) Liquidität III	730,18%	670,61%	669,98%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-13,97%	-4,68%	10,35%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-9,46%	-2,70%	-5,41%
c) EBIT	-383,1 T€	-202,5 T€	-502,7 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	0,06%	32,65%	0,01%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

**(1.2.1)****VSG Verkehrs-Service GmbH  
(VSG)**

**Deutscher Ring 18  
42327 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 27163-10  
Telefax: 0202 / 27163-12  
HRB 8416 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 14.07.1994  
Eintritt der Verkehrsgesellschaft Velbert mbH: 28.08.1997**

**Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>247.500,- €</b>
<b>Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert GmbH</b>	<b>10 %</b>
<b>WSW mobil GmbH</b>	<b>90 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH (GKE)	10 %
Gerda Klingenfuß GmbH, Velbert	100 %
Elba Omnibusreisen GmbH	25 %

**Gegenstand des Unternehmens**

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gegenstand der Gesellschaft gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Zum Jahreswechsel 2005/2006 wurde eine Eigenkapitalerhöhung durchgeführt. Dies hatte eine Verschiebung der Beteiligungen zur Folge. Die WSW halten Geschäftsanteile von rd. 90 %, die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV) als zweiter Gesellschafter noch rd. 10 %. Außerdem wird die Stadt Velbert nur noch mit einem Aufsichtsratsmitglied vertreten. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftsvertrags ist jedoch sichergestellt, dass wesentliche verkehrspolitische Beschlüsse nicht gegen die Stimme der VGV gefasst werden können. Zum 1.1.2008 hat die VSG die restlichen 51 % an der Klingenfuß GmbH erworben, so dass diese sich nunmehr im alleinigen Besitz der VSG befindet.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VSG mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Diverse Fahrleistungsverträge zwischen der VSG und WSW bzw. der Verkehrsgesellschaft Velbert.

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der VSG und WSW vom 29.09.1994 in der Fassung vom Änderungsvertrag vom 29. September 1998.

Vertrag über den Einsatz von Sicherheits- und Serviceteams zwischen der VSG und der WSW mobil GmbH vom 7./12. Mai 1999.

Mietvertrag über Omnibusse im Linienverkehr zwischen der WSW mobil GmbH und der VSG vom 01. Januar/13. Mai 1998.

Mietvertrag für DV-Anlagen mit der WSW vom 16. Januar 1998.

Vertrag über den Einsatz von Sicherheits- u. Serviceteams im Rahmen des „3-S-Konzeptes“ (Sicherheit, Service, Sauberkeit) vom 25.02.2004.

**Anzahl der Beschäftigten**

Die VSG beschäftigte in 2009 durchschnittlich 430 Mitarbeiter, davon 43 geringfügig Beschäftigte.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Markus Schlomski                      Geschäftsführer WSW mobil GmbH  
Vorsitzender

Dr. Peter Hoffmann                      WSW mobil GmbH

Dr. Johannes Slawig                      Kämmerer der Stadt Wuppertal

Jochen Bellingkrodt                      Geschäftsführer VGV

Dietmar Bell                              Arbeitnehmervertreter  
stellv. Vorsitzender

Volker Dittgen                              Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Bernhard Simon                              Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Ersin Özcan                                  Arbeitnehmervertreter

Kenan Millihuzin                              Arbeitnehmervertreter

**Beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied des Aufsichtsrates:**

Jörg Kelle                                      Arbeitnehmervertreter

Für Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat wurden im Jahr 2009 3.170,06 € aufgewandt.

**Geschäftsführung**

Bernd Schulten  
Thomas Schulte

## 2. Wohnungsbau

**WOB AU VELBERT**  


### (2.1)

#### **Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)**

**Rheinlandstraße 15-19  
42551 Velbert  
Telefon: 02051 / 277-0  
Telefax: 02051 / 277-177  
HRB 17182 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 14.02.1962**

#### **Beteiligungsverhältnis**

**Stammkapital: 4.586.150 Euro**

**Beteiligung der Stadt Velbert 5,1 %**

**Beteiligungsverwaltungsges.  
der Stadt Velbert mbH 94,9 %**

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

WGZ-Bank AG, Düsseldorf: 49.400,-- €

Münchener Hypothekenbank e.G., München:

5 Geschäftsanteile von je 70,-- € = 350,-- € / Haftungssumme 1.750,-- €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung

1. vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
2. die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen,
3. städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften, verwalten und veräußern und die damit im Zusammenhang stehenden Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten und Dienstleistungen bereitstellen.

Als kommunales Wohnungsunternehmen ist es vorrangige Aufgabe der Wobau, durch den Bau von neuen Wohnungen sowie die Unterhaltung und Modernisierung des gesellschafts-eigenen Wohnbesitzes im Rahmen des wohnungspolitischen Versorgungsauftrages die Stadt zu entlasten.

Neben diesen Aufgaben der kommunalen Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik werden soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben erfüllt wie die Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten, insbesondere die Wohnungsversorgung von Personengruppen, die sich am Markt nur schwer selbst versorgen können.

Zum 31.12.2009 verwaltete die Wobau 4.041 eigene Wohnungen und 47 Gewerbeeinheiten mit einer bewirtschafteten Fläche von 264.634 qm. Außerdem wurden 790 Wohneinheiten und 6 Gewerbeeinheiten für Dritte verwaltungsmäßig betreut. Die Verwaltungskosten orientieren sich dabei an der II. Berechnungsverordnung: Bei der Betreuung von Modernisierungsmaßnahmen werden die Sätze der HOAI zugrunde gelegt.

Zur Erhaltung der Attraktivität ihres Wohnungsbestandes führt die Wobau laufend ihre umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen fort.

Zur Unterstützung ihrer Vermietungsanstrengungen hat die Wobau damit begonnen, gekündigte und leer stehende Wohnungen umfassend zu modernisieren. Zu diesem Zweck wurden Einheitspreise entwickelt, die der Auftragsvergabe zugrunde gelegt werden. Mit Aufmerksamkeit widmet sie sich auch der Sanierung und Erneuerung der Aufzugsanlagen.

Die städtebaulichen Programme „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau West“ wurden fortgeführt. Im Rahmen des Stadtumbauprogramms West wurde bereits das Haus Am Nordpark 8 abgerissen. Das Haus Am Nordpark 6 ist seit April 2009 leergezogen, der Abriss ist in 2009 erfolgt.

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ für den Stadtteil Birth/Losenburg, in dem sich ein Großteil des Wohnungsbestandes der Wobau befindet (1.490 WE), wurden erneut Landesmittel für das Quartiersmanagement und für bauliche Maßnahmen bewilligt. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Birther Kreisel“ wird nun mit Landesmitteln die Fläche vor den Einkaufsgeschäften und um die Wohnungen neu gestaltet. Die Eigentümer der Geschäfte, u. a. die Wobau, Velbert, die sich in dem Einkaufszentrum „Birther Kreisel“ befinden, versprechen sich von dieser Maßnahme eine stärkere Belegung des Einzelhandels. Diesem Anliegen diene auch das von der Wobau und der Stadt Velbert jeweils hälftig finanzierte Anlegen von geschäftsnahen zusätzlichen Parkplätzen. In 2007 erhielt die Wobau zudem Fördermittel für zwei Wohnumfeldmaßnahmen in Birth und zwar für die Gestaltung einer Spielachse sowie einer Wasserachse.

Die Stadt Velbert hat sich in 2006/2007 mit dem Verkauf der Wobau Velbert beschäftigt. Als Ergebnis einer in 2005 durchgeführten Marktpotentialanalyse für die Wobau Velbert hatten die Gesellschafter der Wobau in 2006 einen Anteilsverkauf befürwortet, um die Gesellschaft langfristig mit dem nötigen Know-how und der erforderlichen Kapitalkraft auszustatten. Gegen diese Entscheidung des Rates wurde ein Bürgerbegehren initiiert; der am 11.03.2007 durchgeführte Bürgerentscheid war jedoch nicht erfolgreich. Gleichwohl hatte sich anschließend eine Ratsmehrheit dafür eingesetzt, genossenschaftliche Aspekte bei der Umstrukturierung der Wobau zu berücksichtigen. Da eine genossenschaftliche Lösung sich im Sommer 2007 jedoch nicht finden ließ, wurden 43,9 % des Anteils der Stadt Velbert am Stammkapital der Wobau von der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH erworben.

Unabhängig von diesem Verfahren wird die Wobau Velbert als Anbieter von Wohnungen im unteren und mittleren Segment ihren Kurs fortsetzen, ihre Wohnungsbestände qualitativ aufzuwerten. Durch den geplanten und durch den Aufsichtsrat genehmigten Verkauf von ca. 1.100 Einheiten sowie die verstärkten Aktivitäten im Bereich der Vermietung wird es gelingen, die operativen Kennzahlen weiter zu verbessern.

Um die Versorgung der Bevölkerung mit sozialem Wohnraum zu sichern und stabile Bewohnerstrukturen zu schaffen, wurde im Juli 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt

Velbert und der Wobau geschlossen, s. auch unten unter „Verträge“. Dem Vertrag hat der Rat der Stadt Velbert am 23.06.2009 zugestimmt..

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wobau mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Zwischen der Wobau und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH besteht ein Beherrschungsvertrag. Durch diesen Vertrag handelt die Wobau unter Aufrechterhaltung ihrer rechtlichen Selbständigkeit nach außen und ab dem 1.1.1994 im Innenverhältnis nach Weisung der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Darlehensvertrag in Verbindung mit einem Zins-/ Währungsswapgeschäft mit Datum vom 1. Dezember 1993/ 3. Januar 2000 mit der Westdeutschen Landesbank Girozentrale Düsseldorf/ Münster. (Beendet zum 31.12.2009). Der Darlehensvertrag wurde bei der WestImmobank AG um 10 Jahre verlängert.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Velbert vom 26.04.1994 i.d.F. vom 11.08.2000 über die Verwaltung des verbliebenen städtischen Grundbesitzes (Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie Garagen).

Grundstückskaufvertrag mit der Stadt Velbert vom 03.01.2000 über den Kauf des Großteils des städtischen Wohnungsbestandes.

EGG-Fonds Zur Grafenburg 54 bis 62; die Gesellschaft hat 1972 zwecks Realisierung des Bauvorhabens Zur Grafenburg den EGG-Fonds gegründet. In 2009 hat die Gesellschaft 90,68 % der Fonds Anteile und bis Ende März 2010 die restlichen Anteile erworben. Die Fondsgemeinschaft ist damit aufgelöst.

Geschäftsanteilsübertragungsvertrag zwischen der Stadt Velbert und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG) vom 14.12.2007 über die Veräußerung von 43,9 % der städtischen Wobau-Anteile an die BVG.

Kooperationsvertrag mit der Stadt Velbert vom 23.07.2009 über die Bereitstellung von Förderwohnungen durch die Wobau und Fortschreibung bestehender u. Begründung neuer Belegungsrechte u. Mietpreisbindungen und der damit einhergehenden Gewährung einer Kommunalbürgschaft zur Absicherung von Darlehensverbindlichkeiten der Wobau.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Zum 31.12.2009 beschäftigte die Wobau 40 Mitarbeiter, darunter einen Geschäftsführer und 6 Auszubildende.

### **Besetzung der Organe**

#### **Gesellschafterversammlung**

Holger Richter, Beigeordneter Stadt Velbert

Stefan Freitag, Geschäftsführer BVG

Heinz-Werner Thissen, Geschäftsführer BVG

**Aufsichtsrat**

Sven Lindemann Vorsitzender	Beigeordneter
Joachim Weiler 2. stellv. Vorsitzender	Sachkundiger Bürger
Ruth Adomaitis	Sachkundige Bürgerin
Hans Küppers	Ratsmitglied
August-Friedrich Tonscheid	Ratsmitglied
Hermann-Josef Schmitz 1. stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied
Michael Schmidt	Ratsmitglied
Hans-Peter Kaiser	Ratsmitglied
Rainer Koester	Sachkundiger Bürger
Wolf-Dieter Thien	Sachkundiger Bürger
Thomas Hoffmann	Sachkundiger Bürger

Beratendes Mitglied:

Karl-Uwe Schneider	Ratsmitglied
--------------------	--------------

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates betragen im Jahr 2009 14.271,10 €.

**Geschäftsführung**

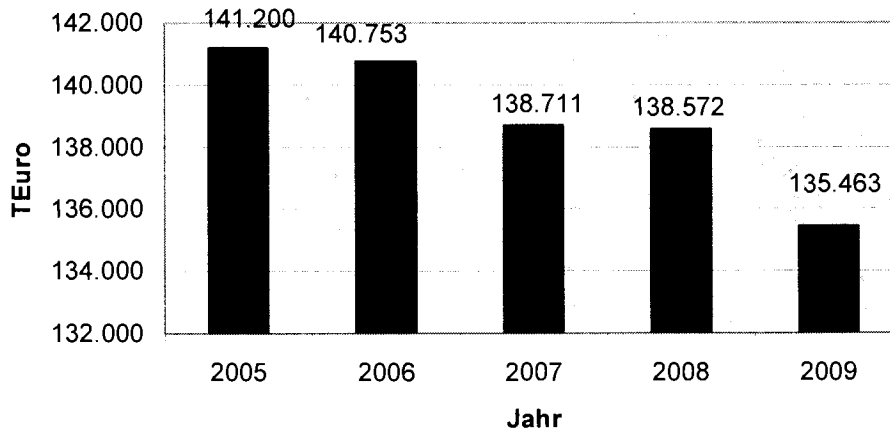
André Clasen (seit 01.04.2008)

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	123.452	124.632
Umlaufvermögen	12.012	13.940
	135.463	138.572
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.586	4.586
Kapital-/Gewinnrücklage	15.250	15.250
Bilanzgewinn/-verlust	- 5.510	- 3.622
Rückstellungen/Sonderposten	107	3.643
Verbindlichkeiten	121.030	118.715
	135.463	138.572

## Wobau

## Entwicklung der Bilanzsumme

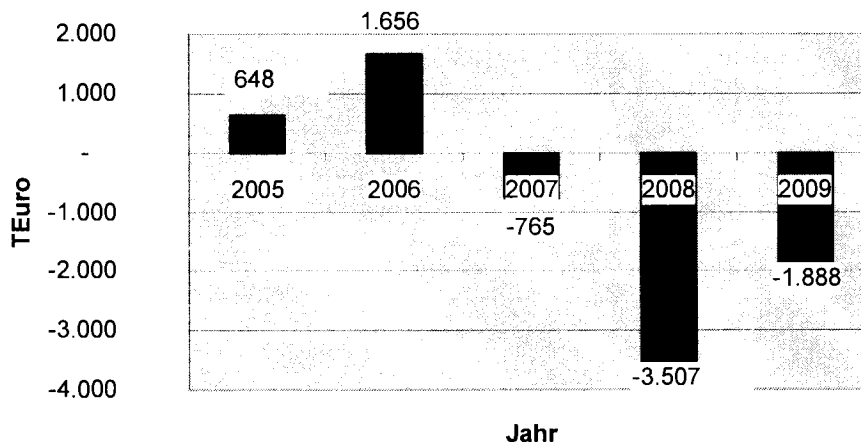


## Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	19.956	19.997	16.440
Bestandsveränderungen	59	152	300
Aktivierete Eigenleistungen	130	77	300
sonstige betrieblichen Erträge	1.543	2.359	8.209
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	262	78	250
außerordentliche Erträge	-	-	-
	21.950	22.663	25.499
<b>Aufwendungen</b>			
Restrukturierungskosten	-	-	-
Personalaufwand	2.051	1.885	2.020
Abschreibungen	2.844	3.141	4.476
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.860	1.424	1.751
Aufwand für Hausbewirtschaftung	12.101	10.771	12.140
Zinsen und ähnl. Aufwand	4.391	4.394	3.800
Steuern v. Einkommen und Ertrag	109	1.303	200
sonstige Steuern	1	-	3
außerordentliche Aufwendungen	482	3.252	-
Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag	- 1.889	- 3.507	- 1.109
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	- 3.622	- 155	-
Vorabausschüttung an Gesellschafter	-	-	300
Bilanzgewinn/-verlust	5.511	3.662	809
	23.839	26.170	24.390

## Wobau

## Entwicklung der Jahresergebnisse



<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	10,58%	11,70%	14,21%
b) Verschuldungsgrad	845,60%	754,60%	603,39%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	-2.084 T€	4.014 T€	1.376 T€
b) Liquidität I	12,07%	7,51%	8,98%
c) Liquidität II	13,66%	7,82%	10,30%
d) Liquidität III	54,61%	19,09%	65,14%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-13,18%	-24,48%	-3,88%
b) Gesamtkapitalrentabilität	1,85%	0,64%	2,54%
c) EBIT	2.349 T€	2.113 T€	3.307 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	1,15%	0,95%	1,98%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.17)

**Fünffährige Finanzplanung**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.658	2.684	2.710	2.736	2.762
Eigenmittel	1.020	1.030	1.040	1.050	1.060
Durch Erfolgsplan abgedeckt	3.395	3.429	3.463	3.497	3.531
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Aufstockung d. Eigenkapitals durch die BVG / Stadt Velbert	-	-	-	-	-
Fremddarlehen	1.689	1.706	1.723	1.740	1.757
	8.762	8.849	8.936	9.023	9.110
<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen / Instandhaltung	3.130	3.161	3.193	3.224	3.254
2. Investitionen / Modernisierung	2.980	3.010	3.040	3.070	3.100
3. Wohnumfeld	52	53	54	55	56
4. Investitionen Sachanlagen	130	131	132	133	134
5. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	2.470	2.494	2.517	2.541	2.566
	8.762	8.849	8.936	9.023	9.110

## 3. Abfallwirtschaft

### (3.1)

#### DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH (DGV mbH)

**Kettwiger Straße 2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 988-425**  
**Telefax: 02051 / 988-367**  
**HRB 18027 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 19.12.1996**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.564,59 €</b>
<b>Beteiligungsverwaltungs-</b>	
<b>gesellschaft der Stadt Velbert:</b>	<b>50 %</b>
<b>Bergische Entsorgungsges. mbH:</b>	<b>50 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle und die Stellung des Komplementärs in einer Personengesellschaft, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, die die Einrichtung, Nutzung, den Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle zum Gegenstand hat.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

Die Stadt Velbert hat durch die Gründung der Deponiegesellschaften DGV mbH, DGV mbH & Co. KG sowie DBV ihre Deponien privatrechtlich organisiert. Grundlage für das Konzept ist eine Kooperation mit den entsorgungspflichtigen Körperschaften Wuppertal und Remscheid. Aufgrund der geographischen Situation bestanden bereits in der Vergangenheit gegenseitige Nutzungsverhältnisse. Durch die Koordination der abfallwirtschaftlichen Maßnahmen soll eine langfristige Sicherung der Entsorgung in dem jeweiligen Entsorgungsgebiet und ein möglichst wirtschaftlicher Betrieb der bereits bestehenden Entsorgungs- und Verwertungsanlagen erreicht werden.

In Erkenntnis der Bedeutung einer langfristig gesicherten und leistungsfähigen Abfallwirtschaft hat die Stadt Velbert schon sehr frühzeitig auf der Grundlage der vorhandenen Deponien mit ihren Erweiterungsmöglichkeiten ein Gesamtkonzept für die Abfallwirtschaft aufge-

stellt. Dabei stand zunächst die planungsrechtliche Absicherung der Verfüllvolumina im Vordergrund. Zusätzlich wurde in den achtziger Jahren die schon in der Vergangenheit praktizierte Kooperation mit der Stadt Wuppertal, insbesondere mit der Müllverbrennungsanlage Wuppertal, intensiviert.

Durch die von der Stadt Velbert betriebene Abfallwirtschaftspolitik konnten die gesteckten Ziele erreicht werden. Am 31.1.1992 wurde eine interkommunale Vereinbarung auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft zwischen den Städten Velbert und Wuppertal geschlossen.

Durch die konsequente Anwendung der Wiederverwertung, so z.B. durch die Einführung der Biotonne und Gründung der GKR, haben die zu deponierenden Mengen nicht nur nicht mehr zugenommen, sondern zeigen sogar seit einiger Zeit fallende Tendenz.

Um langfristig eine Kontinuität der Abfallgebühren zu erzielen, hat der Rat der Stadt Velbert am 01.07.1997 das Konzept für den zukünftigen Betrieb der Velberter Deponien im Rahmen einer abfallwirtschaftlichen Kooperation der Städte Velbert, Wuppertal und Remscheid beschlossen. Hierdurch soll eine Optimierung der Betriebsführung der Velberter Deponien unter Gewährung einer langfristigen Entsorgungssicherheit erreicht werden.

Die Erweiterung der Deponie Plöger West, die in 2008 beantragt wurde, befindet sich in der baulichen Umsetzung. Der Planfeststellungsbescheid liegt seit Anfang Mai 2010 vor.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DGV mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Besetzung der Organe

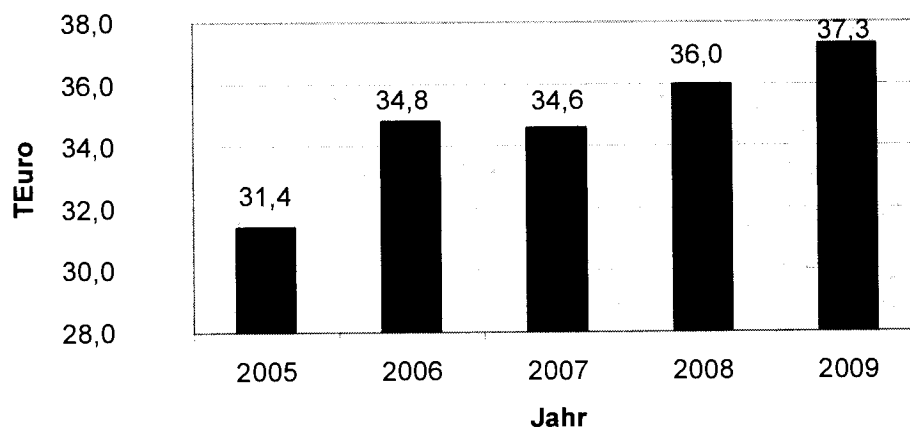
#### Geschäftsführung

Heinz-Werner Thissen

### Bilanz zum 31. Dezember .....

	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	0,0	0,0
Umlaufvermögen	37,3	36,0
	37,3	36,0
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6
Gewinn-/Verlustvortrag	7,9	6,1
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1,3	1,7
Rückstellungen	2,3	2,5
Verbindlichkeiten	0,2	0,1
	37,3	36,0

### Entwicklung der Bilanzsumme

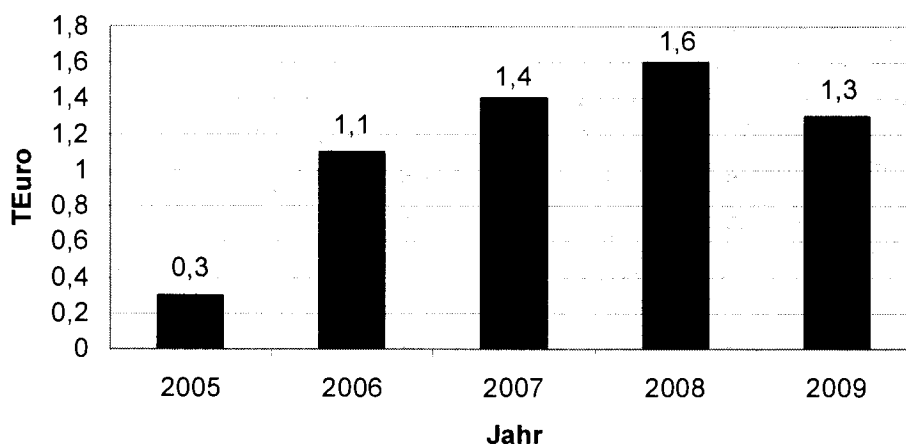


### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
Erträge	€	€	€
sonstige betriebliche Erträge	3.401	2.853	3.201
Erträge aus Beteiligungen	1.278	1.278	1.278
Zinsen u. ähnl. Erträge	166	725	0
	4.845	4.856	4.479

Aufwendungen	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
sonstige Aufwendungen	3.401	2.853	2.996
Steuern	136	316	235
Jahresüberschuß	1.308	1.687	1.248
	3.537	3.169	3.231

### Entwicklung der Jahresergebnisse



<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	93,03%	92,77%	91,35%
b) Verschuldungsgrad	7,49%	7,78%	9,46%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	1,14 T€	1,68 T€	0,3 T€
b) Liquidität I	16.300%	79.000%	6.275%
c) Liquidität II	18.600%	89.250%	8.575%
d) Liquidität III	18.600%	89.250%	8.575%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	3,74%	4,79%	4,41%
b) Gesamtkapitalrentabilität	3,48%	4,44%	4,03%
c) EBIT	1,2 T€	1,2 T€	1,2 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.17)

### Fünffährige Finanzplanung

Die fünfjährige Finanzplanung - bestehend aus Investitionsplan und Finanzierungsplan entfällt, da für das Geschäftsjahr 2010 keine Investitionen geplant sind.

## (3.2)

### DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)

**Haberstraße (Plöger Steinbruch)**

**42551 Velbert**

**Telefon: 02051 / 988-425**

**Telefax: 02051 / 988-367**

**HRB 21180 Amtsgericht Wuppertal**

**Gründungsdatum: 19.12.1996**

#### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 € (Kommanditisteneinlage)</b>
<b>Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH</b>	<b>50 %</b>
<b>BEG</b>	<b>50 %</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

(s. auch 3.1 DGV mbH)

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DGV wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### **Wichtige Verträge**

Vereinbarung zur Überleitung der Deponien und die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Velbert und der DGV vom 20.03.1997.

Nutzungsüberlassungsverträge mit der DBV für die Deponien Plöger Steinbruch und Industriestraße jeweils vom 20.03.1997.

Einbringungsvertrag als Teil des Gesellschaftsvertrages vom 19.12.1996.

Pachtvertrag zwischen der Stadt Velbert (Verpächterin) und der DGV (Pächterin) über die Deponie Industriestraße betreffenden Flurstücke vom 20.03.1998.

Darlehensvereinbarung zwischen der Stadt Velbert und der DGV vom 20.03.1997; mit Vertrag vom 02.09.2005 hat die Stadt Velbert den Verzicht auf die Rückzahlung des Darlehens erklärt.

Auftrag der DGV an die DBV zur Durchführung von Maßnahmen der Oberflächenabdeckung und Rekultivierung auf den Altbereichen der Deponien Plöger Steinbruch und Industriestraße vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV betreffs der Verteilung der Deponieerlöse in der Zeit vom 01.01. bis 31.03.1997 vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV bezüglich des Eintritts der DGV und der DBV in die den Deponiebetrieb betreffenden Verträge und Versicherungsverhältnisse der Stadt Velbert mit Dritten vom 20.03.1997.

Konsortialvereinbarung zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, der BEG Entsorgungsgesellschaft, Remscheid, der B+R Deponiegesellschaft Velbert mbH, Velbert, Herrn Uwe Clees, Wülfrath, der BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert, der B+R Baustoff-Handel und -Recycling GmbH, Düsseldorf und der Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert und der DGV vom 30.06.1997.

Pachtvertrag mit der H.R.M. Metallverarbeitungs GmbH Velbert vom 30.04.1999 über die Nutzung einer Teilfläche der Deponie Industriestraße als Parkplatz. Seit dem 01.05.2010 ist ein aktualisierter Vertrag abgeschlossen.

## Besetzung der Organe

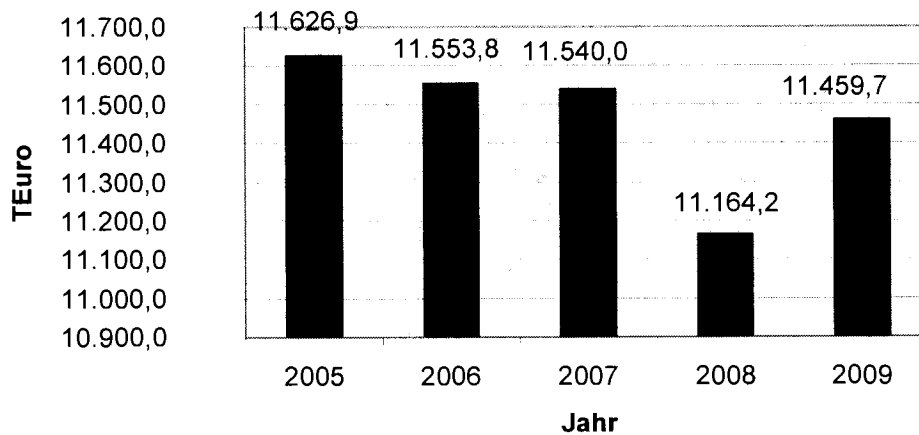
### Geschäftsführung

DGV GmbH

### Bilanz zum 31. Dezember .....

	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	3.805,3	3.805,3
Umlaufvermögen	7.653,7	7.358,9
	11.459,0	11.164,2
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	2.970,4	2.777,6
Rückstellungen	8.399,6	8.379,9
Verbindlichkeiten	89,0	6,7
	11.459,0	11.164,2

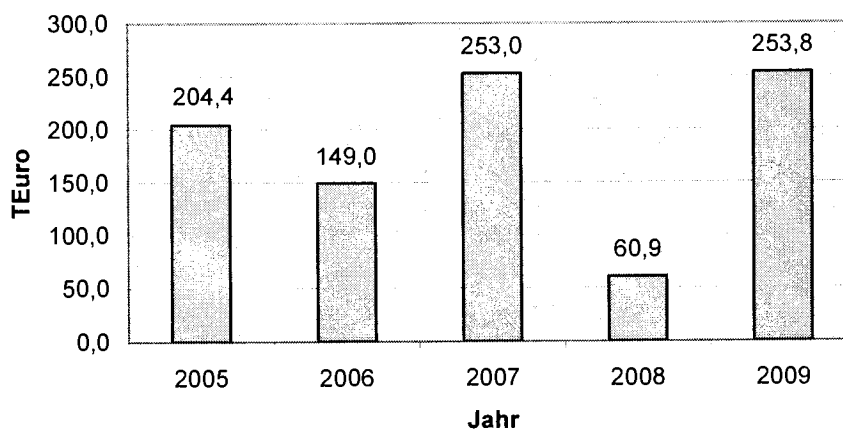
### Entwicklung der Bilanzsumme



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
	TE	TE	TE
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	292,2	315,8	315,6
Außerordentliche Erträge	-	-	-
sonstige Erträge	3,9	2,1	2,8
Zinsen u. ä. Erträge	187,5	289,9	91,0
	<b>483,6</b>	<b>607,8</b>	<b>409,4</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Personalaufwand	23,6	25,9	25,2
Pacht	104,3	104,3	104,3
sonstige Aufwendungen	21,6	22,9	66,6
Abschreibungen	-	381,8	-
Zinsaufwand	2,2	4,7	-
Steuern	78,1	7,3	6,7
Jahresüberschuß	<b>253,8</b>	<b>60,9</b>	<b>206,6</b>

### Entwicklung der Jahresergebnisse



<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	25,92%	24,87%	25,73%
b) Verschuldungsgrad	285,77%	301,95%	288,60%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	344 T€	342 T€	2.357 T€
b) Liquidität I	4.425%	54.570%	2.655%
c) Liquidität II	4.510%	55.740%	2.832%
d) Liquidität III	4.510%	55.740%	2.832%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	8,54%	2,19%	8,52%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,23%	0,59%	2,20%
c) EBIT	146,5 T€	- 216,8 T€	48,2 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.17)

### Fünffährige Finanzplanung

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
Zunahme Eigenkapital	-	-	-	-	-
Abschreibungen	80,6	95,5	221,9	221,9	221,9
Abnahme Forderung	914,5	64,0	300,0	723,6	462,0
Fremdkapitalausnahme	-	-	-	95,3	-
	995,1	159,5	521,9	1.040,8	683,9

<b>Mittelverwendung</b>					
Abnahme EK	-	-	-	-	-
Inanspruchnahme Rückstellung	680,6	100,0	330,0	1.040,0	500,0
Zunahme Forderung	-	54,1	191,9	-	88,6
Tilgung	314,5	5,4	-	-	95,3
	995,1	159,5	521,9	1.040,0	683,9

**(3.3.1)**

## **DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)**

**Haberstr. 13a  
42551 Velbert  
Telefon: 02051 / 92020  
Telefax: 02051 / 920222  
HRB 18065 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 19.12.1996**

### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>153.387,56 €</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>B+R Deponiebeteiligungsgesellschaft, Düsseldorf</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid</b>	<b>33 1/3 %</b>

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH (DBR)		49 %
Arbeitsgemeinschaft Verfüllung Ziegelwerk Buschmann	153.387,60 €	33,33 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

1. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

(siehe auch 3.1 DGV mbH)

Die DBV hat in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Velbert AöR im September 2001 mit der Eröffnung des Wertstoffhofes einen weiteren Geschäftszweig eröffnet, der auf Grund seiner bürgerfreundlichen Öffnungszeiten von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

Um den öffentlichen Zweck nachhaltig erfüllen zu können, hat die DBV gemeinsam mit den Remscheider Entsorgungsbetrieben (Eigenbetrieb der Stadt Remscheid) die DBR Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid gegründet.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DBV wird dieser tatsächlich eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Nutzungsüberlassungsvertrag mit der DGV für die Deponien „Plöger Steinbruch“ und „Industriestraße“ vom 20.03.1997.

Nutzungsüberlassungsvertrag für die Deponie „Röttgenstraße“ vom 20.03.1997.

Beauftragung der DBV zur Entsorgung durch die Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Beauftragung der DBV zur Entsorgung durch die Stadt Wuppertal vom 20.03.1997.

Auftrag der DGV an die DBV zur Durchführung von Maßnahmen der Oberflächenabdeckung und Rekultivierung auf den Altbereichen der Deponien „Plöger Steinbruch“ und „Industriestraße“ vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV bezüglich des Eintritts der DBV in die den Deponiebetrieb betreffenden Verträge und Versicherungsverhältnisse der Stadt Velbert mit Dritten vom 20.03.1997.

Konsortialvereinbarung zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid, der B + R Deponiegesellschaft Velbert mbH, Velbert, Herrn Uwe Clees, Wülfrath, der BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft Velbert der Stadt Velbert mbH, Velbert, der B+R Baustoff-Handel und -Recycling GmbH, Düsseldorf, und der Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Arbeitsgemeinschaftsvertrag vom 18.10.2000 zwischen der B+R Deponie Betriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf, der Hermann Seibel & Söhne GmbH & Co. KG, Wuppertal und der DBV, um gemeinsam die Verfüllungs- und Rekultivierungsmaßnahmen des im Eigentum der Ziegelwerke Buschmann GmbH & Co. KG, Velbert befindlichen Grundstücke durchzuführen.

Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen der Remex GmbH, Düsseldorf und der DBV vom 20.06.1997.

Vertrag über die Nutzung des Wertstoffhofes der DBV zwischen der DBV und den Technischen Betrieben Velbert (TBV) vom 15.01.2002. Der Vertrag trat rückwirkend zum 01.09.2001 in Kraft und endet spätestens mit der Beendigung des Entsorgungsvertrages der Stadt Velbert mit der DBV vom 20.03.1997.

Mietvertrag über einen Büroraum mit der VBR Verwertung Böden Recyclingstoffe GmbH, Velbert, vom 26.06.2008 (Haberstr.13a).

Betriebsführungsvertrag mit der DBR GmbH vom 25.07.2002 über die Erbringung diverser Verwaltungsdienstleistungen.

Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Remscheid vom 25.07.2002 über den Betrieb und die Instandhaltung des Wertstoffhofes in Remscheid.

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Remscheid vom 25.07.2002 über die Erfassung u. Entsorgung zu entsorgender Abfälle für den Deponiebetrieb „Solinger Straße“.

Vereinbarung zur Durchführung /Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Rekultivierung sowie eines finanziellen Ausgleichs für Mehrvolumen der Deponie „Industriestraße“ zwischen der DBV, der Stadt Velbert und der DGV GmbH & Co KG vom 15.12.2009.

**Anzahl der Beschäftigten**

Die DBV beschäftigte 2009 im Jahresdurchschnitt 16 Mitarbeiter, davon 9 Angestellte und 7 gewerbliche Arbeitnehmer.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Für die Stadtwerke Velbert GmbH:

Ralph Güther	Beigeordneter Stadt Velbert
Bernd Manck	Tischlermeister
Rainer Hübinger	Studienrat
Hans-Dieter Schneider	Dipl. Kaufmann

Für die BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid:

Karl-Heinz Humpert	Oberstudienrat
Klaus Gericke	Buchprüfer u. Steuerberater
Frank Braken	Betriebsratsvors. AWG
Klaus Reese	Dipl.-Ing.

Für die B + R Deponiebeteiligungsgesellschaft mbH:

Eberhard Klatt	Kaufmann
Andreas Gebauer	Dipl.-Betriebswirt
Berthold Heuser	Lehrer
Dr. Andreas Bechmann	Dipl.-Ing.

Aufwandsentschädigungen wurden 2009 in Höhe von 4 T€ gezahlt.

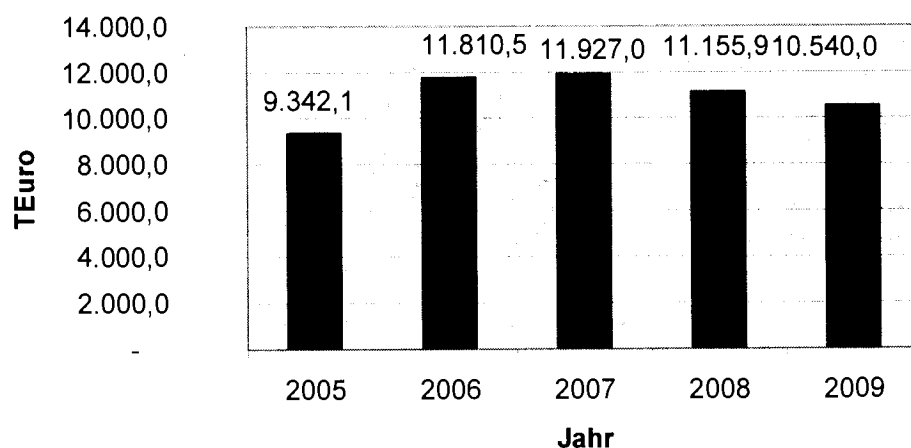
**Geschäftsführung**

Dirk Kentjens  
Heinz-Werner Thissen  
Michael Stoll

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Anlagevermögen	2.214,8	1.587,8
Umlaufvermögen u. RAP	8.325,2	9.568,1
	10.540,0	11.155,9
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	1.580,1	971,8
Rückstellungen	4.461,6	7.324,4
Verbindlichkeiten	4.498,3	2.859,7
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	10.540,0	11.155,9

## Entwicklung der Bilanzsumme

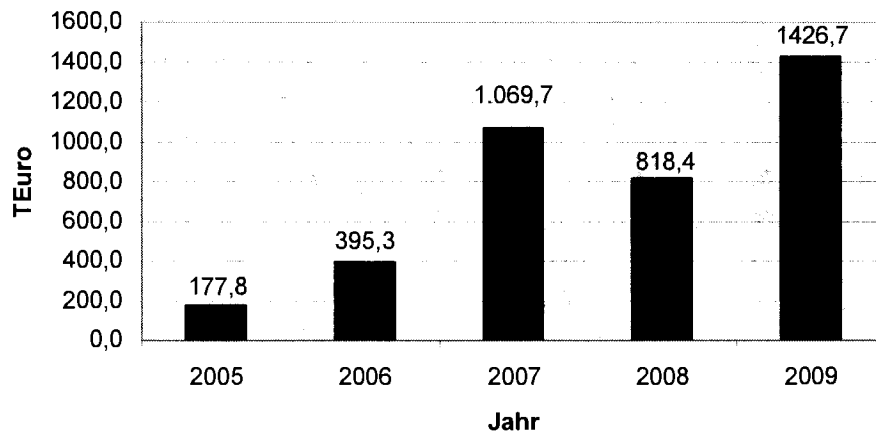


## Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
	TEuro	TEuro	TEuro
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	4.745,1	4.555,0	7.893,8
sonstige Erträge	708,6	1.214,4	-
Erhöhung/ -Verminderung Bestand	-	-	-
Zinsen u. ähnl. Erträge	172,4	326,4	-
Erträge aus Beteiligungen	131,3	128,7	202,3
	<b>5.757,4</b>	<b>6.224,5</b>	<b>8.096,1</b>

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	1.579,2	2.209,4	4.205,0
Personalaufwand	945,0	988,0	960,0
Abschreibungen	604,5	288,9	621,9
sonstige Aufwendungen	642,1	1.610,7	643,0
Zinsaufwand	0,6	1,0	- 150,0
Steuern	547,1	297,0	548,7
sonstige Steuern	12,2	11,1	-
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>1.426,7</b>	<b>818,4</b>	<b>1.267,5</b>

## Entwicklung der Jahresergebnisse



<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	15%	9%	10%
b) Verschuldungsgrad	567%	1047%	875%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	483 T€	629 T€	570 T€
b) Liquidität I	92%	157%	183%
c) Liquidität II	103%	211%	216%
d) Liquidität III	103%	424%	217%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	90%	84%	87%
b) Gesamtkapitalrentabilität	13,54%	7,35%	8,98%
c) EBIT	1682 T€	672 T€	1244 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	15,19%	17,17%	2,41%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

## Fünffährige Finanzplanung

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	515,2	844,9	735,2	742,1	782,6
Abschreibungen Anlagevermögen	510,8	105,0	55,0	55,0	5,0
Veränderungen lfr. Rückstellungen	- 1.900,0	-	-	-	-
Veränderung lfr. Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
Veränderung kurz- u. mittelfr. Verb. und kurzfr. Rückstellungen	-	-	-	-	-
Veränderung d. Vorräte, Forderungen u. anderer Aktiva	-	-	-	-	-
	- 874,0	949,9	790,2	797,1	787,6
<b>Mittelverwendung</b>					
Investitionen Anlagevermögen	1.080,0	- 122,5	-	-	-
Ausschüttung an Gesellschafter	711,3	515,2	844,9	888,6	588,7
Veränderung Finanzmittel	- 2.665,3	557,2	- 54,7	- 91,5	198,9
	- 874,0	949,9	790,2	797,1	787,6

**(3.3.2)****AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal  
(AWG)**

**Korzert 15**  
**42349 Wuppertal**  
**Telefon: 0202 / 4042-0**  
**Telefax: 0202 / 4042-177**  
**HRB 3827 Amtsgericht Wuppertal**  
**Eintritt der Stadtwerke Velbert GmbH: 30.09.1997**

**Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>766.937,82 €</b>
<b>WSW GmbH</b>	<b>70,47 %</b>
<b>Stadtwerke Remscheid GmbH</b>	<b>24,97 %</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>4,5 %</b>
<b>Stadt Wuppertal</b>	<b>0,03 %</b>
<b>Stadt Remscheid</b>	<b>0,03 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

WWV Werkstoffverwertung Wuppertal GmbH	25,00 T€	100 %
WLG Wertstoff Logistik GmbH	12,25 T€	49 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, insbesondere der Betrieb von Anlagen für thermische Behandlung von Abfällen. Die Gesellschaft kann weitere Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

Sie kann darüber hinaus alle sonstigen der Abfallverringerung, -verwertung oder -beseitigung mittelbar oder unmittelbar dienenden Tätigkeiten ausführen und Anlagen planen, errichten und betreiben.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der AWG wird dieser tatsächlich eingehalten.

**Wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung**

Es besteht mit der WSW GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag, der am 14.12.2007 in das Handelsregister eingetragen worden ist.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

### 1. Allgemein

Die Städte Wuppertal und Remscheid und damit auch die AWG sind durch die Mitgliedschaft und Zusammenarbeit im Abfallwirtschaftsverband EKOCity entsorgungspolitisch und wirtschaftlich gut aufgestellt. Der Zweckverband wurde 2002 durch die Städte Bochum, Wuppertal, Remscheid und Herne sowie die Kreise Ennepe-Ruhr, Recklinghausen und den Regionalverband Ruhr (RVR) als kommunaler Entsorgungsbund gegründet. Zum 01.01.2006 ist der Kreis Mettmann dem Verbund beigetreten. Die Kooperation zielt u. a. auf die langfristige Sicherung der Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet und den Erhalt der kommunalen Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Abfallwirtschaft und die dauerhafte Auslastung der vorhandenen Anlagenstruktur. Resultat der insgesamt sehr positiven Entwicklung des Verbands ist, dass die kommunalen Entsorgungspreise und –gebühren in den letzten Jahren weitgehend stabil blieben.

### 2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 2.1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Verbrennungsmenge des Müllheizkraftwerks (MHKW) der AWG lag im Jahre 2009 bei rd. 440.000 Mg Abfälle aus Haushalten und Gewerbe. Damit hat die AWG im Berichtsjahr eine ähnlich hohe Verbrennungsleistung erbracht wie in den Vorjahren.

Leider zeigt die Entwicklung der Preise im Entsorgungsmarkt, dass die allerorten zu vermerkenen Kapazitätsausweitungen der Müllheizkraftwerke im Bundesgebiet und die Errichtung von neuen Verbrennungskapazitäten, besonders von Ersatzbrennstoffkraftwerken auf Abfallbasis und der Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen, zu einem merklichen Abschwung des Preisniveaus für Gewerbemüll führen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass aufgrund der angespannten Gesamtsituation gewerbliche Abfallmengen zurückgehen werden. Aktuell und im Blick auf das Jahr 2010 ist festzustellen, dass die Situation auf dem Entsorgungsmarkt sich weiterhin verschärft und der Preisverfall im Bereich der thermischen Entsorgung weiter voran schreitet.

#### 2.2 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Bereich der Sammlung und des Transportes sowie der Entsorgung und Verwertung von Abfällen von Haushalten hat die AWG als beauftragter Dritter im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes für die Stadt Wuppertal die Aufgaben des kommunalen Entsorgungsträgers übernommen. Durch den zugrunde liegenden Entsorgungsvertrag mit der Stadt Wuppertal sowie durch die abgeschlossenen Verträge im Rahmen der EKOCity-Kooperation sind die Tätigkeiten der AWG langfristig zu kostendeckenden Konditionen abgesichert.

Papier, Pappe und Kartonagen sind, trotz schwankender Preise, gefragte Wertstoffe, die sich besonders gut zur Wiederverwertung eignen. Deshalb sammelt und verwertet die AWG diese Materialien seit vielen Jahren, verfolgt damit das Umweltziel Abfallverwertung und trägt mit den Erlösen zur Abfallgebührenstabilität bei.

Das Angebot der von der AWG betriebenen Recyclinghöfe wurde mit dem Ende 2008 eröffneten Recyclinghof in Wuppertal-Barmen abgerundet und damit das ursprüngliche Konzept einer flächendeckenden Versorgung vollständig umgesetzt. Mit nunmehr fünf Recyclinghöfen in Wuppertal hat die AWG nun ein umfassendes, wohnort- und bürgernahes Entsorgungsangebot verwirklicht.

Durch die Abfallrahmenrichtlinie der EU und die in 2010 zu erwartende Umsetzung in nationales Recht nimmt, auch für Müllheizkraftwerke, die Bedeutung einer möglichst hohen Energieeffizienz weiter zu. Das sowohl ökologisch als auch ökonomisch vorteilhafte Projekt des Ausbaus der Fernwärme wird in Zusammenarbeit mit der WSW Energie und Wasser AG weiterhin mit Nachdruck vorangebracht.

**Anzahl der Beschäftigten**

Zum 31.12. 2009 waren 378 Mitarbeiter bei der AWG beschäftigt.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Jürgen Reese (Vorsitzender)  
Elke Rühl (1. stellv. Vorsitzende)  
Willy Görtz (2. stellv. Vorsitzender)  
Ralph Güther  
Frank Braken  
Karlheinz Emmert  
Burghard Mast-Weisz  
Ingelore Ockel  
Günter Pott  
Paul-Yves Ramette  
Ursel Simon  
Dr. Johannes Slawig  
Fred Surga  
Hartmut Tahn  
Andreas Weigel  
Dirk Jaschinski  
Bernhard Sander  
Thomas Uebrick  
Peter-Edmund Uibel

**beratende Mitglieder:**

Dr. Thomas Hoffmann  
Andreas Feicht  
Heinz-Werner Thissen

Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen in 2009: 51,6 T€.

**Geschäftsführung**

Wolfgang Herkenberg  
Conrad Tschersich

**(3.3.3)****BEG Entsorgungsgesellschaft mbH  
(BEG)**

**Deutscher Ring 18  
42327 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 71990-0  
Telefax: 0202 / 71990-44  
HRB 11843 Amtsgericht Wuppertal  
Eintritt der Stadtwerke Velbert GmbH: 28.08.1997**

**Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.000,-- €</b>
<b>WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH</b>	<b>45 %</b>
<b>Stadtwerke Remscheid GmbH</b>	<b>45 %</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>10 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	511.291,88 €	50 %
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	25.564,59 €	50 %
DBV Deponiebetriebgesellschaft Velbert mbH	153.387,56 €	33,3 %
GKR Gesellschaft für Kompost- ierung und Recycling mbH	511.291,88 €	26 %
GKE Gesellschaft für Entsor- gungsdienstleistungen mbH	153.387,56 €	41 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist ein Dienstleistungsunternehmen in allen kommunalen Bereichen der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Deponien, der Erfassung oder Sammlung von Abfällen und der Kompostierung. Das Unternehmen kann weitere kommunale Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Die Gesellschaft hat sich an den Abfallwirtschaftskonzepten der beteiligten Kommunen im Tätigkeitsbereich zu orientieren.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, insbesondere im Rahmen des Gesellschaftszwecks gleichartige Unternehmen erwerben und sich an solchen beteiligen und Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen sowie Grundstücke erwerben und veräußern.

Im Rahmen der Neuordnung der Abfallwirtschaft in Wuppertal sind im Jahr 1999 die operativen Geschäftsfelder der Erfassung, Behandlung, Verwertung der BEG auf die AWG übergegangen, so dass die BEG zur Zeit als Holding-Gesellschaft fortbesteht.

Die BEG hat neben der Verwaltung, der Betreuung und der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften die Aufgabe, übergeordnete Strategien der Abfallwirtschaft aufzugreifen und weiter zu entwickeln. Eine weitere Aufgabe der BEG liegt im Vermieten und in der Objektverwaltung der Büro- und Gewerbeflächen des Entsorgungszentrums Deutscher Ring.

An der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH als ein Holdingunternehmen für kommunale Entsorgungsaufgaben sind die Wuppertaler Stadtwerke GmbH und die Stadtwerke Remscheid GmbH mit jeweils 45 % und die Stadtwerke Velbert GmbH mit 10 % beteiligt.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die kommunale Daseinsvorsorge. Hierzu zählt u. a. auch der Umweltschutz, insbesondere die Abfallentsorgung.

Die Gesellschaft hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industrier Müll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Die gesamten Tätigkeiten sind bei den Aufsichtsbehörden angemeldet.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die BEG einen Jahresüberschuss in Höhe von 228 T€ erzielt.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der BEG wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Zum 31.12.2009 beschäftigte die BEG eine Mitarbeiterin.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Ralph Güther (stellv. Vorsitzender)  
Harald Bayer  
Andreas Hofestädt  
Karl-Heinz Humpert  
Wilfried Michaelis  
Klaus Grunwald  
Peter Schneider  
Burkhard Mast-Weisz  
Markus Schlomski  
Heinz-Werner Thissen  
Dr. Thomas Hoffmann  
Frank Braken (stellv. Vorsitzender)  
Oliver Wagner  
Uwe Reimers  
Michael Schulte

#### **Geschäftsführung**

Klaus Jürgen Reese

**(3.4)****GKR Velbert****GKR-Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert (GKR)**

**Haberstr. 13  
42551 Velbert  
Telefon: 02102 / 3022220  
Telefax: 02102 / 3022222  
HRB 17782 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 21.05.1991**

**Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 €</b>
<b>BVG</b>	<b>48 %</b>
<b>KDM GmbH</b>	<b>26 %</b>
<b>BEG</b>	<b>26 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, die Aufbereitung, die Kompostierung und Wiederverwertung von Abfällen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Auf dem Kompostplatz werden die organischen Reststoffe aus Haushalten und die kommunalen und gewerblichen Garten- und Parkreststoffe angeliefert, zerkleinert, auf Mieten gesetzt, kompostiert, nachzerkleinert und abgeseibt. Der gewonnene Kompost wird in Privatgärten, im städtischen und gewerblichen Garten- und Landschaftsbau sowie auf Feldern der Landwirtschaft wiederverwertet und somit dem Naturkreislauf wieder zugeführt.

Durch die Integration der Kompostierungsaktivitäten der Stadt Velbert in die Gesamtkonzeption des Kreises Mettmann und durch die Anteilseignerin der GKR, die KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH kann die Geschäftstätigkeit der GKR durch Lenkung der Stoffströme nachhaltig sichergestellt werden.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GKR wird dieser tatsächlich eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Pachtvertrag vom 8.9.2008 mit der Stadt Velbert über Teilflächen der Deponie Industriestraße mit einer Größe von insgesamt 25.364 qm.

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Velbert über die Kompostierung und Verwertung der im Stadtgebiet Velbert gesammelten und bei der GKR angelieferten Bioabfälle vom 27.12.2000. Der Kreis Mettmann ist zum 01.01.2001 in den Vertrag eingetreten. Der Vertrag wird bis dato von Jahr zu Jahr verlängert.

Vertrag mit der Wuppertaler Stadtwerke AG vom 20.12.1995 über die Kompostierung und Verwertung der in den Stadtgebieten Remscheid und Wuppertal gesammelten und bei der GKR angelieferten Bioabfälle. Ab dem 01.01.2001 ist die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal in den Vertrag eingetreten. Der Vertrag gilt bis zum 31.12.2010.

**Anzahl der Beschäftigten**

Die GKR beschäftigt zwei Mitarbeiter. Im Übrigen wird das operative Geschäft über einen Dienstleistungsvertrag abgewickelt.

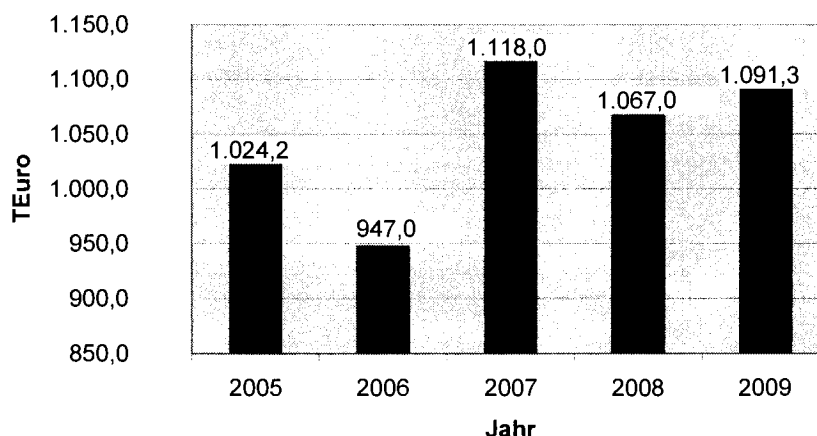
**Besetzung der Organe****Geschäftsführung**

Dietmar Steinhaus

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

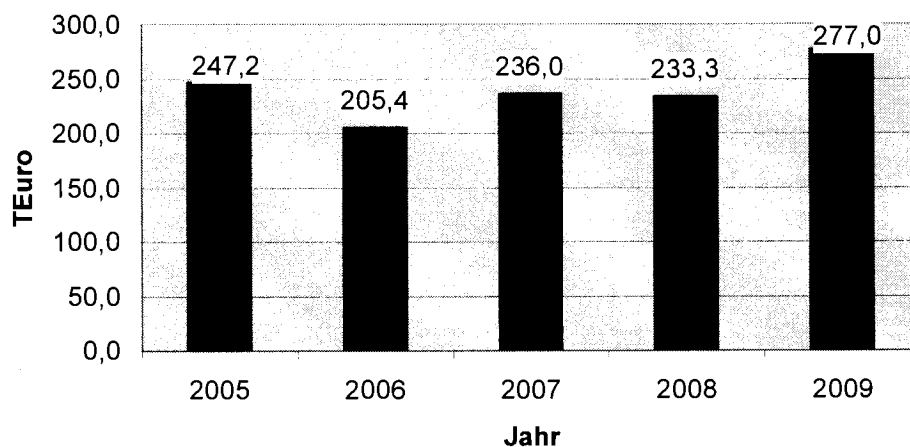
	2009	2008
	T€	T€
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	244,6	415,8
Umlaufvermögen	838,7	645,2
Rechnungsabgr.posten	8,0	6,0
	1.091,3	1.067,0

<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	511,3	511,3
Bilanzgewinn	276,9	233,3
Rückstellungen	202,0	220,1
Verbindlichkeiten	101,1	102,3

**Entwicklung der Bilanzsumme**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	1.749,7	1.631,3	1.406,0
sonstige betrieblichen Erträge	18,2	38,8	110,0
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	6,7	10,7	3,0
	1.774,6	1.680,8	1.519,0
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	704,9	589,3	491,0
Personalaufwand	98,0	99,1	192,0
Abschreibungen	176,0	210,6	174,0
sonstiger betrieblicher Aufwand	395,6	431,9	428,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,2	0,9	-
Steuern v. Einkommen und Ertrag	120,3	112,1	75,0
sonstige Steuern	2,6	3,6	4,0
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>277,0</b>	<b>233,3</b>	<b>155,0</b>

**Entwicklung der Jahresergebnisse**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	5,61%	6,36%	6,03%
b) Verschuldungsgrad	1682,5%	1470,0%	1558,1%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	-525.000 €	-214.000 €	-298.000 €
b) Liquidität I	6,01%	1,46%	3,64%
c) Liquidität II	6,68%	28,43%	4,08%
d) Liquidität III	829,15%	458,30%	693,96%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	35,12%	31,33%	31,59%
b) Gesamtkapitalrentabilität	25,38%	21,94%	21,14%
c) EBIT	147.806 €	-6.607 €	-94.576 €
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	0,00%	0,047%	0,00%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

### Fünffährige Finanzplanung

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Durch Erfolgsplan abgedeckt	477	543	665	541	424
Abschreibungen und Anlagenabgänge	174	139	106	105	118
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Fremddarlehen	0	0	0	0	0
<b>3. Gewinn 31. Dezember</b>					
	155	148	158	146	137
	<b>806</b>	<b>830</b>	<b>929</b>	<b>792</b>	<b>679</b>
<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen	65	10	240	210	210
2. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
3. Ausschüttung	198	155	148	158	146

## 4. Wirtschaftsförderung

### (4.1)

#### Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH (EVV)

Thomasstraße 1a  
42551 Velbert  
Telefon: 02051 / 26-2430  
Telefax: 02051 / 26-2549  
HRB 17849 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 19.02.1993

#### Beteiligungsverhältnis

**Stammkapital:** 25.564,59 €  
**BVG** 100%

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Aufbereitungs- und Entwicklungsges. der Stadt Velbert mbH (AEV)	25.564,59 €	100 %
--	-------------	-------

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Tausch, An- und Verkauf von Immobilien sowie die Entwicklung, Verwaltung und Verwertung von Immobilien und die damit verbundene Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur mit dem Ziel der Förderung des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft, insbesondere durch die Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Unternehmen dient dem dringenden öffentlichen Zweck, dem mittel- bis langfristigen Bedarf an gewerblich und industriell nutzbaren Flächen entsprechen zu können und deshalb ausreichend Vorsorge durch Grundstücksgeschäfte zu treffen. Die EVV GmbH möchte im Gebiet der Stadt Velbert ansiedlungs- und/oder umsiedlungswilligen Unternehmen einen Standort und die Grundlage geschäftlicher Existenz und damit die Beschäftigung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen bieten.

Entsprechend dem Zweck der Gesellschaft liegt die unternehmerische Tätigkeit im wesentlichen in der Entwicklung der in den Vorjahren erworbenen Grundstücksflächen sowie in der Begleitung der Entwicklung der Flächen an der Siebeneicker Straße. Ein weiterer Schwerpunkt lag in 2009 in dem Verkauf des Objektes Talstraße 71.

Im neuen Flächennutzungsplan der Stadt Velbert sind die Grundstücke im Bereich Röbbbeck als Sonderbaufläche Erholungsgebiet dargestellt. Damit ist die Qualität der Grundstücke im Sinne von Bauerwartungsland nachhaltiger dokumentiert. Es sind weitere Markterkundungen erforderlich, um seitens der Stadt und der EVV zu entscheiden, ob eine kleinteilige Entwick

lung mit verschiedenen Vorhaben oder die Realisierung eines Großvorhabens angestrebt werden soll.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag in der Entwicklung von Gewerbeflächen in Velbert-Nevigens im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages mit den Grundstückseigentümern. Im Rahmen dieses Vertrages erbringt die EVV Leistungen in Form von Kostenübernahmen für externe Gutachten zur Bauleitplanung sowie zur Unterstützung bei der Vermarktung. Insgesamt sind in den nächsten Jahren aus dem städtebaulichen Vertrag noch Erträge in Höhe von ca. 360 T€ zu erzielen.

Die Grundstücke der EVV an der Wilhelmshöher Straße sind im neuen FNP als Wohnbaufläche dargestellt. Nach dem noch ausstehenden Beschluss des Kreisausschusses über den Rückzug des Landschaftsplans aus dem Planbereich kann mit der verbindlichen Bauleitplanung begonnen werden. Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken könnten in 2012 erzielt werden.

In Abstimmung mit der Stadt Velbert hat die EVV sich in 2007 mit dem Objekt Talstr.71 um den Sitz des zu gründenden Instituts für Sicherungssysteme der Bergischen Universität Wuppertal beworben und den Zuschlag erhalten. Im Vorfeld hatte die EVV im Oktober 2007 einen Gesellschafterbeschluss zum Verkauf des Gebäudes an die Stadt Velbert im Falle einer Entscheidung des Instituts für diesen Standort eingeholt. Mit Kaufvertrag vom 17.12.2009 wurde das Objekt an die Stadt Velbert mit Gewinn veräußert.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der EVV wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der BVG vom 22.11.1993 mit Wirkung zum 01.01.1994.

Mit Kaufvertrag vom 20.01./26.02.93 hat die EVV eine Gesamtfläche von 323.901 qm mit aufstehenden Gebäuden und sonstigen Grundstücksbestandteilen an der Eintrachtstraße erworben. Mit Kaufvertrag vom 17.01.01 ist eine Teilfläche von 5.309 qm (Grünfläche) an der Eintrachtstraße an die Stadt Velbert verkauft worden. Es ist beabsichtigt, nach der im Jahr 2010 erfolgten Beschlussfassung des neuen Flächennutzungsplans mit einer weitgehenden Darstellung der Grundstücke der EVV als „Sonderfläche Erholungsgebiet“, dieses Gebiet zu einem gewerblichen Freizeitstandort zu entwickeln und zu vermarkten.

Am 23.12.99 wurde zwischen Eigentümer und EVV ein notariell beurkundeter „Städtebaulicher Vertrag“ geschlossen. In diesem Vertrag beabsichtigen die vertragschließenden Parteien, die Entwicklung eines Gewerbeparks in Neviges sowie eine Reihenhausbebauung durchzuführen. Die EVV erbringt Leistungen in Form von Kostenübernahme für externe Gutachten und Beratungsleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung der Flächen. Hierfür erhält die EVV durch ergänzende Vereinbarung vom 28.11./1.12.2004 bei allen Verkaufsfällen innerhalb der in einer Anlage zur Vereinbarung dargestellten Fläche einen Anteil des Brutto-Verkaufspreises.

Die Gesellschaft erwarb mit Kaufvertrag vom 18.07.01 eine Gebäude- und Freifläche sowie eine Landwirtschafts- und Freifläche mit einer Größe von 23.426 qm an der Langenberger Straße.

Zwischen der Stadt Velbert und der EVV wurde am 19.12.01 ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Die Stadt Velbert beauftragt die EVV mit der umfassenden Besorgung der fachlichen Leitung der städtischen Aufgabe „Wirtschaftsförderung“ mit der Maßgabe, dass die Durchführung des Auftrages dem Geschäftsführer der EVV obliegt. Der Vertrag ist am 01.01.02 in Kraft getreten; er ist unbefristet. Er kann mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten, jedoch erstmals zum Ablauf des 31.12.07 ordentlich gekündigt werden. Der Vertrag endet ohne Kündigung mit dem Ausscheiden des Herrn Löbbert aus der Geschäftsführung der EVV. Die Stadt Velbert zahlt der EVV für die Geschäftsbesorgung pauschal einen monatlichen Betrag auf der Grundlage der von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) pauschalierten Personalkosten (ohne Verwaltungsgemeinkosten). Die Zahlung für einen Angestellten war zunächst befristet für die Zeit vom 01.01.02 bis 31.12.02 und wurde auf die Vertragslaufzeit verlängert.

Die Stadt Velbert und die EVV haben am 09.01.02 eine Kreditvereinbarung mit Rangrücktrittserklärung vereinbart. Insbesondere verpflichtet sich die Stadt Velbert, zur Vermeidung der Überschuldung der EVV im Rang hinter allen übrigen Gläubigern zurückzutreten. Sie kann eine Begleichung ihrer Forderungen nebst Zahlung von Zinsen nur aus künftigen Gewinnen, aus einem Liquiditätsüberschuss oder aus einem die sonstigen Schulden übersteigenden Vermögen der EVV verlangen.

Die EVV und die Westdeutsche Landesbank Girozentrale Düsseldorf haben am 16./18.07.02 einen Rahmenvertrag für Finanzierungstermingeschäfte abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, zur Gestaltung von Zinsänderungs-, Währungskurs- und sonstigen Kursrisiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Finanzstermingeschäfte abzuschließen. Jedes Geschäft wird unter Zugrundelegung dieses Rahmenvertrages als Einzelabschluss getätigt. Alle Einzelabschlüsse bilden untereinander und zusammen mit diesem Rahmenvertrag einen einheitlichen Vertrag.

Ein Zins-Swap wurde in 2008 in ein Festzinsdarlehen umgewandelt.

Mit Kaufvertrag vom 24.01.03 erwarb die EVV eine Landwirtschaftsfläche mit einer Größe von 12.495 qm an der Nierenhofer/Wilhelmshöher Straße in Velbert-Langenberg. Mit Kaufvertrag vom gleichen Datum hat die EVV außerdem eine Landwirtschaftsfläche an der Nierenhofer Straße mit einer Größe von 17.826 qm erworben. Die Stadt Velbert beabsichtigt, die Grundstücksflächen im Rahmen eines Bebauungsplanes zu Wohnbauflächen zu entwickeln und zu veräußern.

Die Geschäftsanteile an der MeteQ GmbH wurden zum 1.9.2009 an den ZQM, Zentrum für Qualitätsmanagement der Niederbergischen Industrie e.V. veräußert.

Mit Kaufvertrag vom 17.12.2009 hat die Gesellschaft das Objekt Talstr.71 mit einer Fläche von 1.871 qm mit aufstehenden Gebäuden (Pförtnerhaus und Verwaltungsgebäude) an die Stadt Velbert veräußert.

#### **Anzahl der Beschäftigten**

Die EVV beschäftigt eine Mitarbeiterin und einen Geschäftsführer.

#### **Besetzung der Organe**

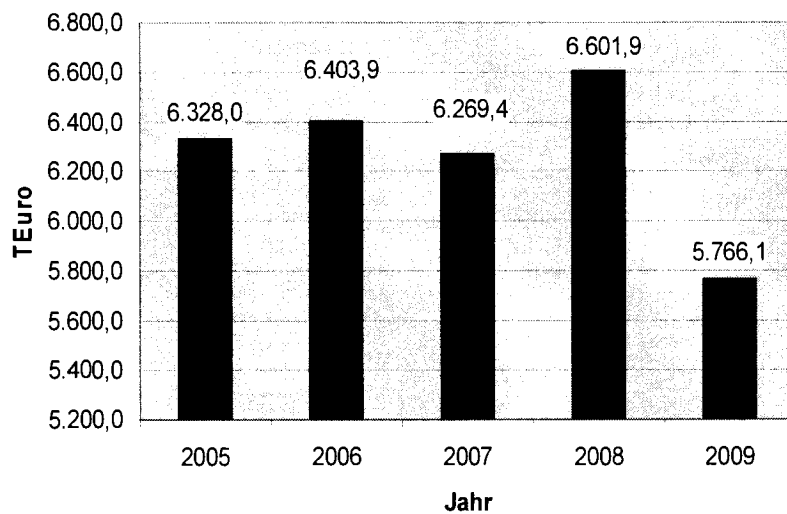
##### **Geschäftsführung**

Wilfried Löbbert

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Sachanlagen	0,3	495,5
Finanzanlagen	25,6	37,6
Umlaufvermögen	5.740,0	6.068,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,3
	5.766,0	6.601,9

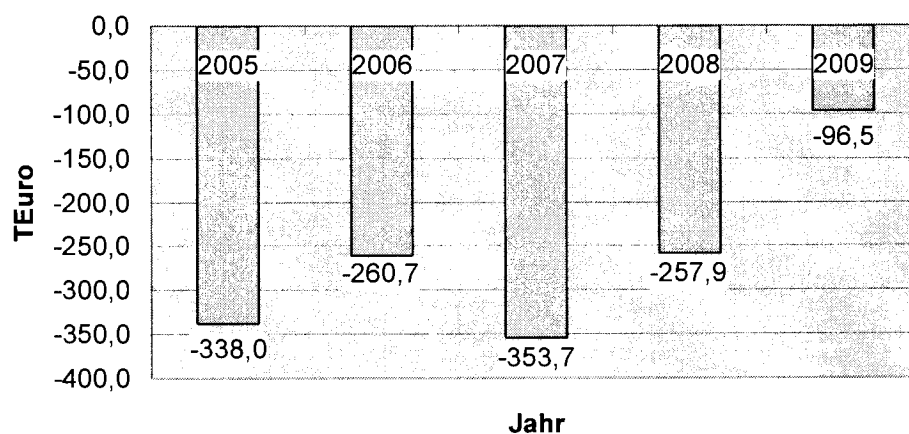
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6
Verlustvortrag	-	-
Kapitalrücklage	297,9	394,4
Jahresfehlbetrag	-	-
Rückstellungen	18,1	16,7
Verbindlichkeiten/RAP	5.424,4	6.165,2
	5.766,0	6.601,9

**Entwicklung der Bilanzsumme**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	139,3	175,5	467,0
sonstige betrieblichen Erträge	279,6	96,2	37,0
Bestandsveränderung	-	-	- 288,0
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	-	-	-
	418,9	271,7	216,0

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	160,0	154,2	162,0
Abschreibungen	10,8	10,8	1,0
sonstiger betrieblicher Aufwand	100,2	113,2	69,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	241,3	248,2	260,0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-	-	-
sonstige Steuern	3,1	3,1	1,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 96,5	- 257,9	- 277,0

**Entwicklung der Jahresergebnisse**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	5,61%	6,36%	6,03%
b) Verschuldungsgrad	1.682,5%	1.470,0%	1.558,1%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	-525.000 €	-214.000 €	-298.000 €
b) Liquidität I	6,01%	1,46%	3,64%
c) Liquidität II	6,68%	28,43%	4,08%
d) Liquidität III	829,15%	458,30%	693,96%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-29,9%	-61,4%	-93,6%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,51%	- 0,15%	- 1,56%
c) EBIT	147.806 €	-6.607 €	-94.576 €
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	0,00%	0,047%	0,00%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.17)

**Fünfjährige Finanzplanung**

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Jahresergebnis	-276	0	282	271	282
Buchwert Abgang AV	0	0	0	0	0
Bestandsveränderung Vorräte	288	0	175	175	175
Abschreibungen Anlagevermögen	1	1	3	3	3
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Aufnahme Darlehen	0	0	0	0	0
Minderung Forderungen	0	0	0	0	0
Aufstockung sonst. Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
	13	1	460	449	460

<b>Mittelverwendung</b>					
Entwicklungsaufwendungen UV	0	0	0	0	0
Zuführung kurzfristige Forderungen	0	0	0	0	0
Tilgung Darlehen	106	112	119	126	133
Abbau Verbindlichkeiten LuL	0	0	0	0	0
Hingabe von Gesellschafterdarlehen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	106	112	119	126	133
Veränderung Geldvermögen	-93	-111	341	323	327
Netto Geldvermögen Beginn	-565	-658	-769	-428	-105
Netto Geldvermögen Bilanzstichtag	-658	-769	-428	-105	222

## (4.1.1)

### **Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH (AEV)**

**Thomasstraße 1 a  
42551 Velbert  
Telefon: 02051 / 26-2437  
Telefax: 02051 / 26-2549  
HRB 17968 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 07.12.1995**

#### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.564,59 €</b>
<b>EVV</b>	<b>100%</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Aufbereitung, Entwicklung, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken. Insbesondere sollen die Grundstücke unter Zuhilfenahme öffentlicher Fördermittel des Landes einer gewerblichen Wiedernutzung zugeführt werden, wobei den strukturpolitischen Zielen des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechend insbesondere eine Förderung klein- und mittelständischer Unternehmen erfolgen soll.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der AEV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ziel des Unternehmens ist es, die durch den Konkurs der ehemaligen Gießereien Mittelmann-Guß-GmbH brachgefallenen Industriegrundstücke einer industriellen und gewerblichen Wiedernutzung zuzuführen. Auf den wiederaufbereiteten Grundstücken sollen vor allem innovative klein- und mittelständische Unternehmen angesiedelt werden, die den Strukturwandel in der Region positiv beeinflussen und so zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen. Das Unternehmen steht in enger Kooperation mit den Gläubigerbanken der Fa. Mittelmann-Guß und der Stadt. Es bündelt die wirtschaftlichen Interessen der Privaten und die strukturpolitischen und wirtschaftsfördernden Ziele der Kommune und trägt so im Wege der Public Private Partnership dazu bei, Industrie- und Gewerbeflächen zu schaffen und aktive Unternehmensförderung zu betreiben.

Die Vermarktung der Gewerbeflächen an der Hochstraße in Velbert wurde in 2009 abgeschlossen. Im Gewerbegebiet Talstraße wurden die geplanten Maßnahmen nahezu abgeschlossen. Sollten die bereits mit potentiellen Kaufinteressenten initiierten Gespräche kurzfristig beendet werden können, wäre eine abschließende Verwertung der verbliebenen Grundstücksflächen an der Talstraße bis Ende 2012 möglich.

## Wichtige Verträge

Die Stadt Velbert, die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH und die EVV (gemeinschaftliche Vertragsbeteiligte) haben im Juli 1995 mit der Deutsche Bank AG Wuppertal als Führerin eines Bankenkonsortiums, dem zur Absonderung berechtigende Grundpfandrechte an den oben genannten Liegenschaften der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. zustehen, und Herrn Rechtsanwalt Dr. Helmuth Liesegang als Konkursverwalter über das Vermögen der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Gemeinsame Zielsetzung der Kooperationspartner ist die Reaktivierung der Industrieflächen Talstraße und Hochstraße, wobei in größtmöglichem Umfang öffentliche Zuschüsse in Anspruch genommen werden sollen.

Zur Erreichung dieses gemeinsamen Zieles sieht die Kooperationsvereinbarung den Erwerb der genannten Liegenschaften durch die AEV vor. Die AEV hat mit notariellem Kaufvertrag vom 03.07.98 von der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. Grundbesitz an der Talstraße und der Hochstraße erworben.

In 1998 wurde eine Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung beschlossen, in der der AEV für die Jahre der Aufbereitung und Verwertung eine Verzinsung ihres Stammkapitals von 10 % p. a. zugesichert wird. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden durch das Bankenconsortium aufgebracht, falls die Erlöse der Gesellschaft keine Verzinsung zulassen.

In 2001 wurde eine zweite Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Deutsche Bank AG, Wuppertal, der EVV und der AEV geschlossen. Für die Aufbereitung des Werkes I (Abriss, Sanierung und Neuerschließung unter Einbeziehung von Werk II) in der Talstraße gewährt die Deutsche Bank AG der AEV einen Kredit zu kommunalkreditüblichen Konditionen.

Die Laufzeit des Kredites endete am 31.12.2002. Mit der Deutschen Bank AG wurde zunächst mündlich eine Prolongation bis zum 31.12.2004 vereinbart. Die Deutsche Bank AG hat jedoch zwischenzeitlich schriftlich gegenüber der Geschäftsführung der Gesellschaft erklärt, auch nach dem 31.12.2004 für mindestens jeweils ein weiteres Jahr die notwendigen Finanzmittel bereit zu stellen. Diese Erklärung wurde von der Deutschen Bank AG zwischenzeitlich jährlich prolongiert.

Mit Datum vom 24.07./22.08.2003 wurde eine dritte Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung geschlossen. Hierin wurde vereinbart, dass die bestehenden Guthaben einschließlich Zinsen auch für sämtliche Ansprüche aus dieser Kreditgewährung der Bank dienen. Verfügungen über diese Guthaben bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der Bank.

Die Gesellschaft hat in Umsetzung der Kooperationsvereinbarung vom 06.07.95 zur Erlangung öffentlicher Zuschüsse entsprechende Anträge beim Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht.

Mit Zuwendungsbescheid vom 22.12.97 gewährte das Ministerium für die Errichtung eines Gründerzentrums bzw. eines Gründerparks Velbert, Hochstraße, auf einem Teilgrundstück der ehemaligen Liegenschaft der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. einen Zuschuss von insgesamt T€ 1.650.

Gemäß Zuwendungsbescheid gewährte das Ministerium für die Errichtung eines Kompetenzzentrums für die Zulieferindustrie zur Ansiedlung kleiner und mittlerer Unternehmen in Velbert (Talstraße) einen Zuschuss von T€ 907.

Mit Datum vom 13.11.98 hat die Gesellschaft mit der Stadt Velbert einen Vertrag über die Erschließung von Grundstücken im Bereich der Liegenschaft Hochstraße abgeschlossen.

Zwischen der AEV und der TBV wurde am 21.01.02 ein Erschließungsvertrag geschlossen bzgl. des Erschließungsgebietes des Mittelmann-Geländes im Stadtbezirk Velbert-Mitte.

Ein weiterer Erschließungsvertrag zwischen AEV und TBV zur Realisierung eines weiteren Straßenausbaus erfolgte am 2.8.2006.

### Anzahl der Beschäftigten

Die AEV beschäftigt kein hauptamtliches Personal.  
Der Geschäftsführer ist im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt.

### Besetzung der Organe Geschäftsführung

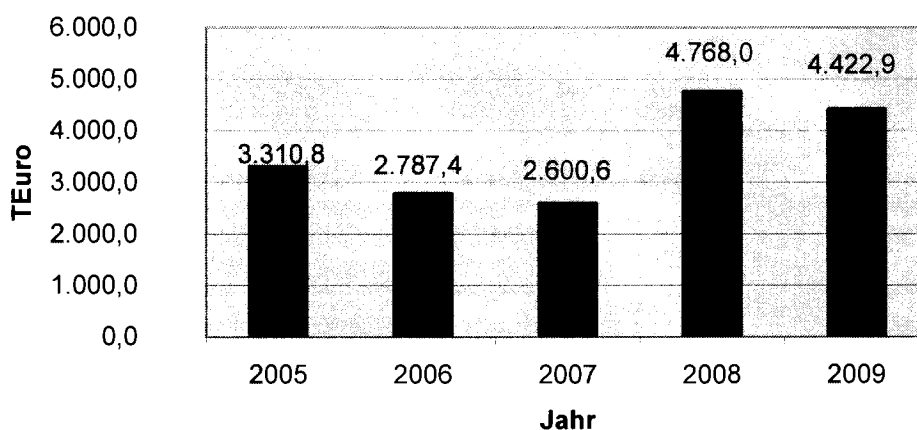
Frank Schmidt

### Bilanz zum 31. Dezember .....

	2009	2008
Aktiva	T€	T€
Sachanlagen	-	-
Finanzanlagen	-	-
Umlaufvermögen	4.422,9	4.768,0
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	4.422,9	4.768,0

Passiva	2009	2008
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6
Gewinn-/Verlustvortrag	6,0	3,5
Jahresüberschuss	2,6	2,6
Zuschüsse von Dritten	-	-
Rückstellungen	3.112,3	3.079,5
Verbindlichkeiten	1.276,4	1.656,8
	4.422,9	4.768,0

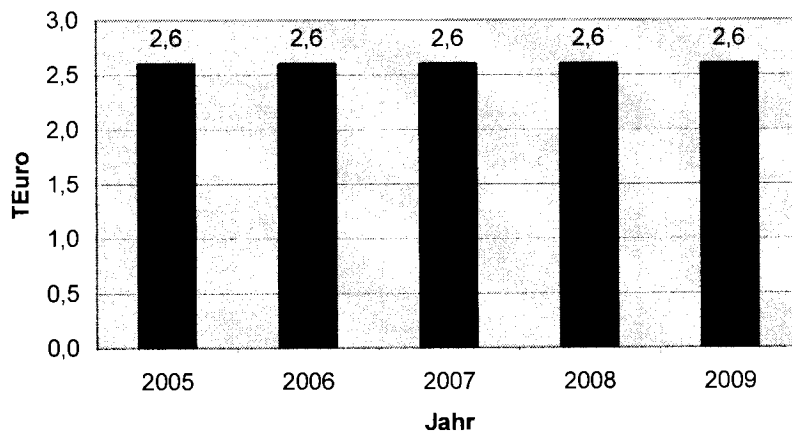
### Entwicklung der Bilanzsumme



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	219,0	455,0	770
Bestandsveränderungen	- 66,3	-368,4	- 770
sonstige betriebl. Erträge	30,5	2783,4	181
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	3,1	152,8	-
	186,3	3.022,8	181

<b>Aufwendungen</b>			
Aufwand für bezogene Leistungen	2,1	33,7	35
Personalaufwand	6,5	6,3	6
Abschreibungen	-	0,0	-
sonstiger betrieblicher Aufwand	96,7	1800,7	63
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	65,0	1167,4	64
Steuern v. Einkommen und Ertrag	1,1	1,5	-
sonstige Steuern	12,3	10,6	10
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>3</b>
	183,7	3020,2	178

**Entwicklung der Jahresergebnisse**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	0,77%	0,66%	1,11%
b) Verschuldungsgrad	12.832%	14.968%	8.841%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	407 T€	521 T€	76 T€
b) Liquidität I	9,37%	9,34%	13,15%
c) Liquidität II	9,43%	25,40%	24,10%
d) Liquidität III	130%	122%	105%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	7,47%	8,07%	8,78%
b) Gesamtkapitalrentabilität	1,53%	24,54%	0,71%
c) EBIT	78 T€	1.029 T€	32 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

**Finanzplanung**

	2009	2010	2011
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€
1. Innenfinanzierung			
Überschuss	3,0	3,0	3,0
Abschreibungen	-	-	-
2. Außenfinanzierung			
Zuführung zu Rückstellungen	43,0	-	-
Minderung Forderungen	267,0	-	-
Minderung unfertige Leistungen	66,0	770,0	770,0
Zuführung Verbindlichkeiten	63,0	-	-
Minderung sonstige Forderungen	-	2.730,0	5,0
	442,0	3.503,0	778,0

<b>Mittelverwendung</b>			
Zuführung kurzfristige Forderungen	29	-	-
Rückführung Bankverbindlichkeiten	442	691,0	503,0
Minderung Verbindlichkeiten	6,0	59,0	19,0
Minderung Rückstellungen	-	2.891,0	231,0

## (4.2)

### Velbert Marketing GmbH (VMG)



Velbert Marketing GmbH

**Friedrichstraße 177**  
**42551 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 60550**  
**Telefax: 02051 / 605518**  
**HRB 18331 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 14.12.2000**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>30.000,-- €</b>
<b>BVG</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>GbR der Werbegemeinschaften Velbert</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>Förderverein Velbert hat Zukunft e.V.</b>	<b>33 1/3 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des urbanen Lebens in der City und den Stadtteilzentren der Stadt Velbert.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere

- das Image der Stadt Velbert durch gezieltes Werben und durch Veranstaltungen verbessern,
- den Einzelhandelsbereich, die Gastronomie, das Beherbergungsgewerbe und die Freizeitwirtschaft im Rahmen des Stadtmarketings durch Beratung und Informationsaufbereitung unterstützen,
- durch intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den im Veranstaltungs-, Kultur- und Tourismusbereich vorhandenen Akteuren in Velbert und in der Region das Angebot der Stadt besser positionieren,
- den Informationsaustausch und das Zusammenwirken zwischen den Unternehmen und Organisationen der genannten Wirtschaftszweige und der öffentlichen Hand fördern und koordinieren sowie das Innen- und Außenmarketing betreiben und weiterentwickeln.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Die Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit im Jahr 2000 aufgenommen.

In 2010 gab es einen hauptamtlichen und einen nebenamtlichen Geschäftsführer. Zum 31.12.2010 ist der nebenamtliche Geschäftsführer aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Die VMG soll neu ausgerichtet und stärker mit der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Velbert vernetzt werden. Ein entsprechendes Konzept wurde in 2010 erstellt. Die VMG wird nun operativ vor allem für das Citymarketing (Innenstadtmarketing) sowie das Tourismusmarketing zuständig sein. Strategische Aufgaben wie Standortmarketing und Einwohnergewinnung werden hingegen von der städtischen Wirtschaftsförderung wahrgenommen. In diesem Zusammenhang ist auch eine Reduzierung der Bezuschussung der VMG durch die BVG vorgesehen.

### **Wichtige Verträge**

Mietvertrag mit der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert über die Geschäftsräume der VMG in der Friedrichstr.177 in Velbert vom 9. 11.2001.

Mietvertrag mit der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert über ein Ladenlokal „Tourist-Information/Ticket-Shop“ in der Kurze Straße 2 in Velbert vom 13.06.2007.

Die VMG nimmt die Rechte der Stadt Velbert aus dem Vertrag zwischen der Stadt Velbert und der Deutschen Städte-Reklame GmbH (DSM), Frankfurt/M. wahr.

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2010 beschäftigte die VMG sechs sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter. Die Tourist-Information ist mit drei Mitarbeiter/-innen besetzt.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

für die BVG:

Andres Wendenburg	Beigeordneter
Bernd Hofius	Ratsmitglied
Dr. Esther Kanschat	Ratsmitglied
Volker Münchow	Ratsmitglied

für die GbR der Werbegemeinschaften:

Gerda Klingenuß	Unternehmerin
Ute Meulenkamp	Ratsmitglied
Wilbert Hager	Unternehmer
Jürgen Scheidsteger	Unternehmer

für den Förderverein:

Ulrich Rehmann	Unternehmer
Jörg Buschmann	Vorstandsvorsitzender Sparkasse HRV
Manuel Kollenberg	Unternehmer
Jürgen Rimmel	Rechtsanwalt

beratend, vom Rat der Stadt Velbert

Holger Nickel	Ratsmitglied
Brigitte Hagling	Ratsmitglied
Lazaros Papaioannou	Ratsmitglied
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Harry Gohr	Ratsmitglied

Es werden keine Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

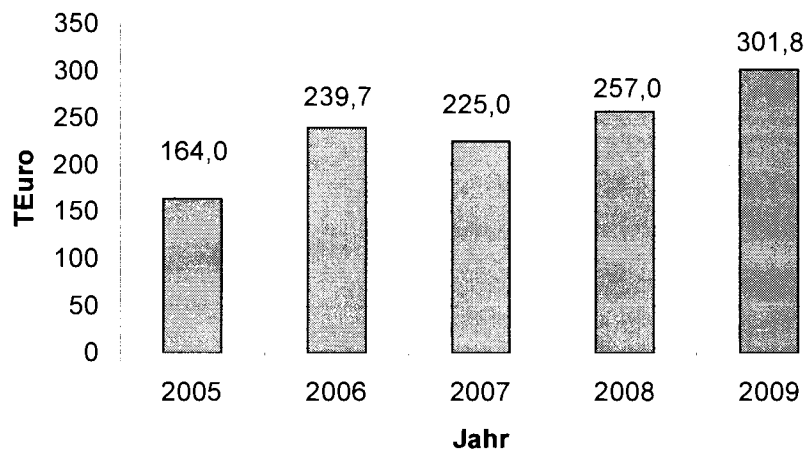
### **Geschäftsführung**

Erwin Keller (nebenamtlich, bis 31.12.2010)  
Nils Juchner (seit 1.10.2009, hauptamtlich)

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

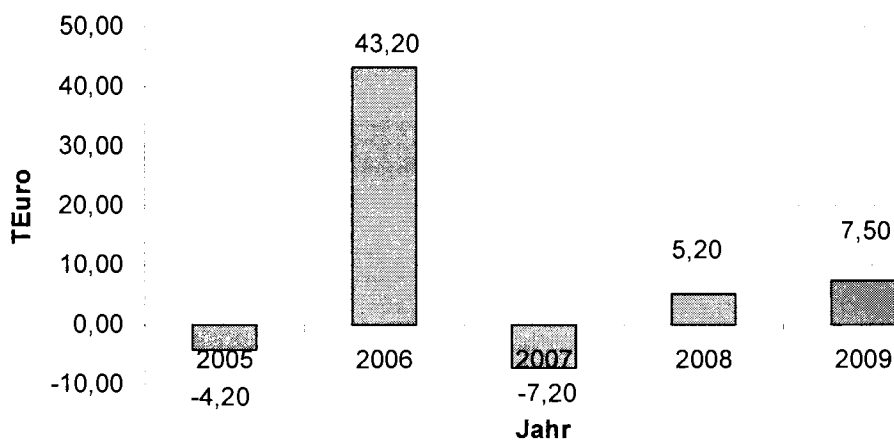
	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenst.	19	25
Sachanlagen	41	48
Umlaufvermögen	238	180
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4
	302	257

<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	30	30
Kapitalrücklage	670	670
Verlustvortrag	- 657	- 662
Jahresüberschuss/fehlbetrag	8	5
Rückstellungen	15	14
Verbindlichkeiten>/RAP	237	200
	302	257

**Entwicklung der Bilanzsumme**

	GuV 2009	GuV 2008	Plan 2010
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	102,3	92,8	94,0
Bestandsveränderungen	-	-	-
sonstige betriebl. Erträge	359,1	378,4	373,0
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1,1	2,3	-
	462,5	473,5	467,0
<b>Aufwendungen</b>			
Aufwand für bezogene Leistungen	12,9	4,1	12,0
Personalaufwand	186,7	242,6	235,0
Abschreibungen	18,7	17,6	16,0
sonstiger betrieblicher Aufwand	236,7	204,0	201,8
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-	-	-
außerordentl. Aufwendungen	-	-	-
sonstige Steuern	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7,5	5,2	2,2
	455,0	468,3	464,8

### Entwicklung der Jahresergebnisse



<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	16,64%	16,60%	16,66%
b) Verschuldungsgrad	500,9%	502,4%	500,2%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	-275 T€	-283 T€	-402 T€
b) Liquidität I	272,9%	50,8%	28,1%
c) Liquidität II	301,6%	64,3%	46,7%
d) Liquidität III	353,4%	84,9%	67,5%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	14,94%	12,26%	-19,27%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,48%	2,03%	-3,21%
c) EBIT	6.455 €	2.900 €	-9.864 €
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	3,41%	17,17%	84,27%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s.S.17)

### Fünffährige Finanzplanung

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Anlagenabgänge	-	-	-	-	-
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
EK-Zuführung Stadt / BVG	358,0	329,0	329,0	300,0	300,0
ertragswirksamer Zuschuss durch Dritte	28,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Verlustvortrag auf Folgejahr	-	-	-	-	-
	386,0	369,0	369,0	340,0	340,0

<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen	3,0	4,0	5,0	5,0	5,0
2. Verlust des Geschäftsjahres	377,0	360,0	364,0	335,0	335,0
3. Zuführung langfristiger Mittel	6,0	5,0	-	-	-
	386,0	369,0	369,0	340,0	340,0

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	16,64%	16,60%	16,66%
b) Verschuldungsgrad	500,9%	502,4%	500,2%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	-275 T€	-283 T€	-402 T€
b) Liquidität I	272,9%	50,8%	28,1%
c) Liquidität II	301,6%	64,3%	46,7%
d) Liquidität III	353,4%	84,9%	67,5%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	14,94%	12,26%	-19,27%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,48%	2,03%	-3,21%
c) EBIT	6.455 €	2.900 €	-9.864 €
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	3,41%	17,17%	84,27%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s.S.17)

### Fünffährige Finanzplanung

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Innenfinanzierung					
Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Anlagenabgänge	-	-	-	-	-
2. Außenfinanzierung					
EK-Zuführung Stadt / BVG	358,0	329,0	329,0	300,0	300,0
ertragswirksamer Zuschuss durch Dritte	28,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Verlustvortrag auf Folgejahr	-	-	-	-	-
	386,0	369,0	369,0	340,0	340,0

<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen	3,0	4,0	5,0	5,0	5,0
2. Verlust des Geschäftsjahres	377,0	360,0	364,0	335,0	335,0
3. Zuführung langfristiger Mittel	6,0	5,0	-	-	-
	386,0	369,0	369,0	340,0	340,0

## (4.3)

### **Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert (KVV)**

**Oststr.20**

**42551 Velbert**

**Telefon: 02051-26-2336**

**Telefax: 02051-26-2288**

**HRB 20493 Amtsgericht Wuppertal**

**Gründungsdatum: 25.05.2007**

#### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>4.500.000,--€</b>
<b>Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG):</b>	<b>100 %</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, Betrieb und die Unterhaltung des Sportzentrums an der Industriestraße sowie sonstiger in Velbert gelegener Sportstätten. Hierzu zählt insbesondere das Stadion an der Sonnenblume, das in den Besitz der KVV übergehen soll und zumindest solange betrieben werden muss, bis für den jetzigen Nutzer, den NRW-Ligisten SSVg Velbert 02 an anderer Stelle eine geeignete Spielstätte, die den Auflagen des DFB genügt, zur Verfügung steht.

Die Aufgaben werden in erster Linie im Interesse der Stadt Velbert, ihrer Einwohner und der ortsansässigen Sportvereine wahrgenommen.

Zu der Unterhaltung der Sportstätten zählt unter anderem deren Instandhaltung, Reinigung und Absicherung gegen Vandalismus. Der Betrieb der Sportstätten beinhaltet auch den Kartenvorverkauf.

Die Sportstätten werden in erster Linie für sportliche Zwecke genutzt. Die Einrichtungen sollen besonders den Vereinssport in den ortsansässigen Vereinen ermöglichen. Daneben stehen die Sportstätten offen für kulturelle Veranstaltungen (z. B. Public Viewing, Open Air Kino).

Zu den zulässigen Hilfs- und Annexbetrieben zählen die Verpachtung der Gastronomie sowie die Vermietung von Räumlichkeiten für die Vereinsarbeit und für einen Fitnessbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Durchführung und Unterstützung der kulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse sowie die Koordination der Termine und Veranstaltungen des Kultur- und Veranstaltungsbetriebes Velbert (KVBV) bzw. die Durchführung solcher Veranstaltungen. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere eng mit dem KVBV zusammenarbeiten und mit Partnern aus verwandten Geschäftsfeldern kooperieren (z. B. Tagungsstätten, Catering, Ticketcenter).

Im Rahmen einer Neuorganisation wurden die Häuser Forum Niederberg Velbert und Vorkburg Schloss Hardenberg zum 01.01.2011 langfristig an die KVV GmbH verpachtet. Die KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet die Häuser. Dabei werden weiterhin gesellschaftspoliti-

sche Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse, wie auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen, derartige Unternehmen erwerben oder gründen. Die Einbeziehung von externem Kapital sowie Sach- und Fachkenntnissen in die Gesellschafterstruktur wird angestrebt.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der KVV wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### **Wichtige Verträge**

Gesellschaftsvertrag vom 25.05.2007.

#### **Besetzung der Organe**

##### **Aufsichtsrat (ab 2011)**

Angelika Dörrenhaus	stellv. sachkundige Bürgerin
Herrmann-Josef Schmitz	Ratsmitglied
Klaus Schmitz	Ratsmitglied
Gerno Böll-Schlereth	Ratsmitglied
Bärbel Glaeske	sachkundige Bürgerin
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
N.N.	<i>Ratsmitglied oder sachkundiger Bürger</i>
Günter Judick	Ratsmitglied
Holger Nickel	Ratsmitglied
Dr. Esther Kanschat	Ratsmitglied
Ulrich Stahl	Stadt Velbert

##### **Gesellschafterversammlung**

Stefan Freitag, Geschäftsführer BVG

Heinz-Werner Thissen, Geschäftsführer BVG

##### **Geschäftsführung**

Holger Richter seit 27.08.2008

Evelin Küster-Nayel seit 01.07.2009

##### **Anzahl der Beschäftigten**

Die Kultur- und Veranstaltungs-GmbH beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die Geschäftsführer sind im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt.

## (4.4)

### **Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert (KVBV)**

**Oststr.20**

**42551 Velbert**

**Telefon: 02051- 950417**

**Telefax: 02051- 950415**

**Gründungsdatum: 01.01.2007**

**Eigenbetrieb der Stadt Velbert**

**Stammkapital: 4.090.000,--€**

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Mehrzweckgebäude der Stadt Velbert (Forum Niederberg, Bürgerhaus Langenberg, Vorburg/Schloss Hardenberg) für kulturelle und gesellschaftspolitische Veranstaltungen sowie für Tagungen und Kongresse.

Der Eigenbetrieb kann diese Veranstaltungen als Eigenveranstaltungen durchführen sowie Dritten die Durchführung von Veranstaltungen gegen Entgelt ermöglichen.

Der Geschäftsbereich des Eigenbetriebes kann um die Betriebsführung anderer Säle und anderer mit dem Betrieb in Verbindung stehender Einrichtungen der Stadt Velbert erweitert werden.

Außerdem ist der Eigenbetrieb im Rahmen der unterschiedlichen Abonnements zuständig für die Gestaltung des Kinder- und Jugendtheaters, des Sprach- und Musiktheaters und der Konzertveranstaltungen.

Im Rahmen einer Neuorganisation wurden die Häuser Forum Niederberg Velbert und Vorburg Schloss Hardenberg zum 01.01.2011 langfristig an die KVV GmbH verpachtet. Die KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet die Häuser. Dabei werden weiterhin gesellschaftspolitische Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse, wie auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Der kulturelle Bereich des Eigenbetriebes, der für die Gestaltung der unterschiedlichen Abonnements sowie das Kinder- und Jugendtheater zuständig war, ist im Rahmen der Neuorganisation zum 01.01.2011 in die Fachbereichsstruktur der Stadt Velbert zurückgeführt worden.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung des KVBV wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### **Wichtige Verträge**

Mit der NRW Bank Münster besteht ein Darlehensvertrag vom 6.3.2008 über ein Darlehen von 3.000 T€. Der Zinssatz beträgt 4,219 % p.a. ist bis zum 3.4.2018 fest vereinbart. Die Tilgung beläuft sich auf 1 % p.a. zuzüglich ersparter Zinsen.

Mit der Stadt Velbert besteht ein Dienstleistungsvertrag vom 15.10.2007 über die Sicherstellung und Betreuung der technikunterstützten Informationsverarbeitung im Betrieb des KVBV. Der Vertrag kann zum 1.1. eines jeden Jahres gekündigt werden, erstmals zum 1.1.2010.

Mit Vertrag vom 2.3.1982 und Nachtragsvereinbarung vom 1.1./1.12.1983 hat die Stadt Velbert im Forum Niederberg Räume zur Unterbringung des Deutschen Schloss- u. Beschlagesmuseums und der Stadtbücherei gemietet. Das Mietverhältnis ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Zusätzlich zum Mietzins werden der Stadt Velbert die Nebenkosten in Rechnung gestellt.

### **Besetzung der Organe**

#### **Ausschuss „Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert“ (ab 2011)**

Manfred Bolz	Ratsmitglied
Stefan Ludwig	Ratsmitglied
Karsten Schneider	stellv. Ausschussvorsitzender
Bernd Tondorf	Ratsmitglied
Reiner König	Ratsmitglied
Rolf Otterbeck	Ausschussvorsitzender
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Lazaros Papaioannou	Ratsmitglied
Julia Niemann	sachkundige Bürgerin
Siegfried Giesenhaus	Ratsmitglied
Dr. Esther Kanschat	Ratsmitglied
Udo Fuchs	Beschäftigtenvertreter
Werner Peter	Beschäftigtenvertreter

#### **Betriebsleitung**

Herr Andres Wendenburg (bis 31.12.2010)  
Herr Holger Richter (ab 1.1.2011)  
Frau Evelin Küster-Nayel (ab 1.1.2011)

#### **Anzahl der Beschäftigten**

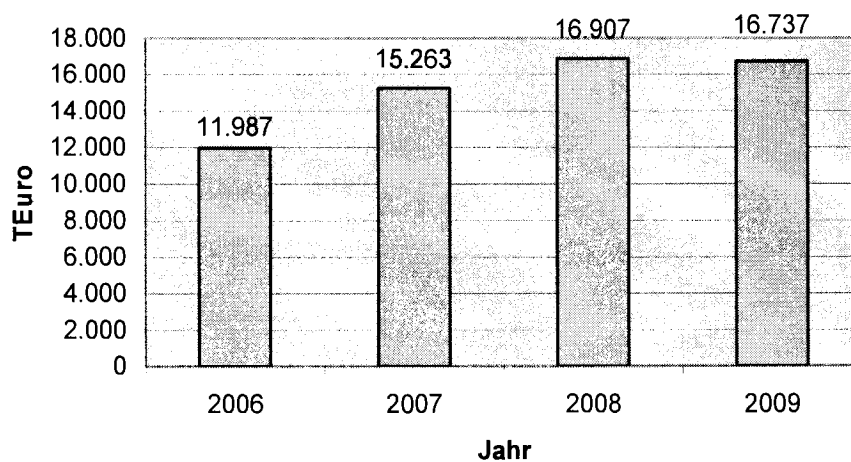
In 2009 waren außer dem nebenamtlichen Betriebsleiter 18 Personen beim KVBV beschäftigt, außerdem eine ABM-Kraft sowie Aushilfskräfte für Veranstaltungen.

## Bilanz zum 31.Dezember.....

	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T €	T €
Anlagevermögen	16.433	16.204
Umlaufvermögen	275	696
RAP	29	7
	16.737	16.907

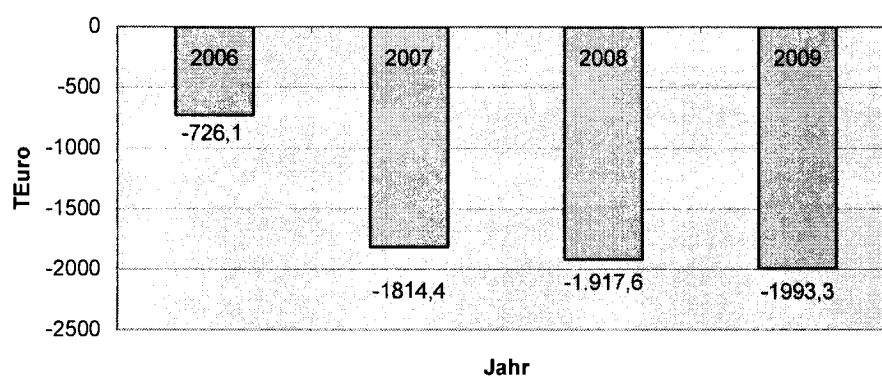
<b>Passiva</b>		
Stammkapital	4.090	4.090
allgemeine Rücklage	9.254	9.455
Verlust	-1.993	-1.917
Sonderposten Investitionszuschüsse	1.150	1.190
Rückstellungen	296	502
Verbindlichkeiten/RAP	3.940	3.587
	16.737	16.907

## Entwicklung der Bilanzsumme



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>GuV 2009</b>	<b>GuV 2008</b>	<b>Plan 2010</b>
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	701	651	762
sonst. betriebliche Erträge	98,3	98	50
Zinsen u. sonstige Erträge	1,4	0	0
Ausgleich Jahresverlust (aus allgem. Rücklage)	1.993,30	1.917,60	2.371
	<b>2.794</b>	<b>2.666</b>	<b>3.183</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	807	847	1.050
Personalaufwand	963	855	1023
Abschreibungen	492	485	495
sonst. betriebliche Aufwendungen	365,7	326,6	195
Zinsen, Steuern u. ähnliche Aufwendungen	166	152,1	420
	<b>2.794</b>	<b>2.666</b>	<b>3.183</b>

**Entwicklung der Jahresergebnisse**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	67,82%	68,77%	71,28%
b) Verschuldungsgrad	47,44%	45,40%	40,28%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	-1.994 T€	-1.703 T€	-444 T€
b) Liquidität I	0,12%	0,16%	0,06%
c) Liquidität II	26,86%	115,40%	11,05%
d) Liquidität III	26,86%	115,40%	11,05%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-17,56%	-16,49%	-16,67%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-11,16%	-10,73%	-11,88%
c) EBIT	-1.828 T€	-1.765 T€	-1.788 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	2,40%	4,88%	2,97%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

<b>Finanzplan 2010 - 2014</b>	<b>2010 T€</b>	<b>2011 T€</b>	<b>2012 T€</b>	<b>2013 T€</b>	<b>2014 T€</b>
<b>Mittelherkunft</b>					
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Abschreibungen	495	500	1.195	1.195	1.195
Zuführung Stadt Velbert	1.400	1.525	1.600	1.600	1.600
Jahresergebnis	<b>-2.371</b>	<b>-2.329</b>	<b>-3.049</b>	<b>-3.065</b>	<b>-3.082</b>
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Aufnahme Fremddarlehen	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-476</b>	<b>-304</b>	<b>-254</b>	<b>-270</b>	<b>-287</b>
<b>Mittelverwendung</b>					
Investitionen/Instandhaltung	722	1.320	290	290	290
<b>Gesamt</b>	<b>722</b>	<b>1.320</b>	<b>290</b>	<b>290</b>	<b>290</b>
<b>Deckung/Unterdeckung</b>	<b>-1.198</b>	<b>-1.624</b>	<b>-544</b>	<b>-560</b>	<b>-577</b>

## 5. Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

### (5.1.)

#### Technische Betriebe Velbert AöR (TBV AöR)

Am Lindenkamp 31

42549 Velbert

Telefon: 02051/26-2626

Telefax: 02051/26-2611

Umwandlung von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zum 1.1.2007

**Stammkapital:** 10.000.000,--€

**Beteiligungen:**

Die AöR hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften

**Gegenstand des Unternehmens:**

Aufgaben der Anstalt:

1. Die Stadtentwässerung einschließlich der Abwasserbeseitigungspflicht gem. § 53 Abs.1 LWG i. V. m. § 56 WHG, § 53 b LWG einschließlich der Erstellung u. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes i. S. v. § 53 Abs.1 a, b LWG, ausgenommen die Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes gem. § 53 Abs.1 S.2 Nr. 7 LWG.
2. die Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes i. S. v. § 5 a LAbfG NW und der Abfallbilanzen i. S. v. § 5 c LAbfG NW.
3. die Reinigung der Straßen einschließlich des Winterdienstes,
4. die Unterhaltung und der Bau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Baulast der Stadt Velbert einschließlich der Verkehrseinrichtungen und der Wartehallen,
5. die Pflege und die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Spielflächen,
6. die Pflege, die Unterhaltung und der Betrieb des städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens,
7. die Pflege und die Unterhaltung des städtischen Forsts,
8. die Gewässerunterhaltung,
9. die zentrale Vergabestelle,
10. die Ermittlung der öffentlichen Geodaten und die Durchführung der Vermessung insbesondere Ingenieurvermessungen,

11. die Bereitstellung u. Fortführung eines kommunalen geografischen Informationssystems (GIS), Bereitstellung von Geobasisdaten,
12. Wertermittlung und Serviceleistungen.

Durch die Einbindung der Fachabteilung II.3-Technische Verwaltungsdienste der Stadt Velbert - in die TBV AöR war eine Satzungsänderung zum 1.1.2011 erforderlich.

Die Anstalt erbringt darüber hinaus Dienstleistungen aller Art für die Stadt Velbert in der Organisation und Durchführung von kommunalen Aufgaben und für Zweckverbände, bei denen die Stadt Velbert Mitglied ist.

### **Wichtige Verträge**

Leistungs- und Kooperationsvertrag mit der Stadt Velbert vom 20.3.2007 über die Zusammenarbeit mit der Stadt sowie die gegenseitig zu erbringenden Leistungen und deren Vergütung

Dienstvereinbarung zur Rechtsformänderung der Technischen Betriebe Velbert mit der Stadt Velbert und dem Personalrat der Stadt Velbert vom 22.11.2006

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2009 beschäftigte die TBV AöR 257 Mitarbeiter, davon 7 Auszubildende.

### **Besetzung der Organe**

#### **Verwaltungsrat**

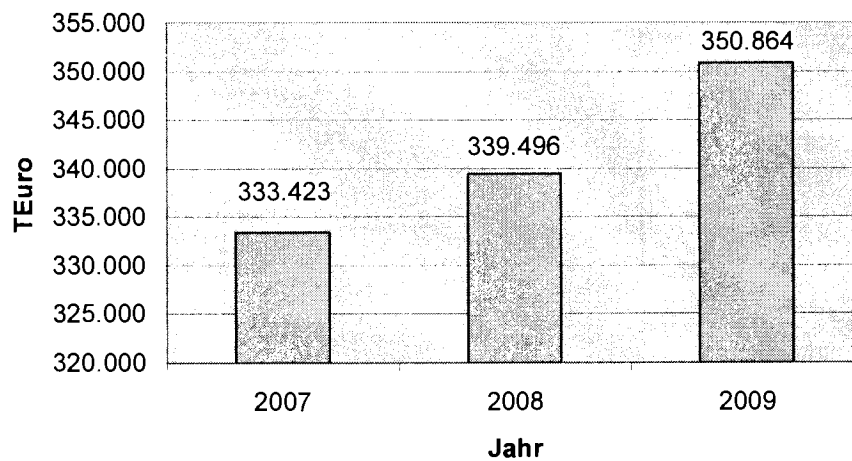
Stefan Freitag	Bürgermeister, Vorsitzender
Michael Schmidt	Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Bärbel Glaeske	sachkundige Bürgerin
Michael Alfermann	Ratsmitglied
Dirk aus dem Siepen	sachkundiger Bürger
Dr. Wolfgang Beckröge	Ratsmitglied
Cem Demircan	Ratsmitglied
Heinz-Peter Dohr	sachkundiger Bürger
Bernd Hofius	Ratsmitglied
Ute Meulenkamp	Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende
Holger Nickel	Ratsmitglied
Carola Rotert	sachkundige Bürgerin
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Karin Schneider	Ratsmitglied
Peter Marco Uesseler	sachkundiger Bürger

#### **Vorstand**

Dipl.-Ing. Ralph Güther (hauptamtlich)  
Sven Lindemann (nebenamtlich)

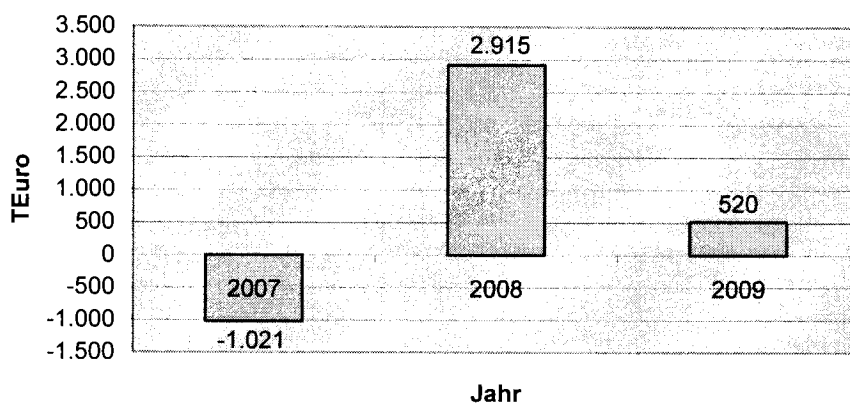
**Bilanz zum 31.Dezember.....**

	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T €	T €
Anlagevermögen	346.740	336.624
Umlaufvermögen	4.124	2.872
RAP	0	0
	350.864	339.496
<b>Passiva</b>		
gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Rücklagen	55.042	51.858
Jahresüberschuss	520	2.915
Sonderposten Investitionszuschüsse	27.901	28.692
empfangene Ertragszuschüsse	53.852	53.994
Rückstellungen	32.233	30.855
Verbindlichkeiten/RAP	171.316	161.182
	350.864	339.496

**Entwicklung der Bilanzsumme**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

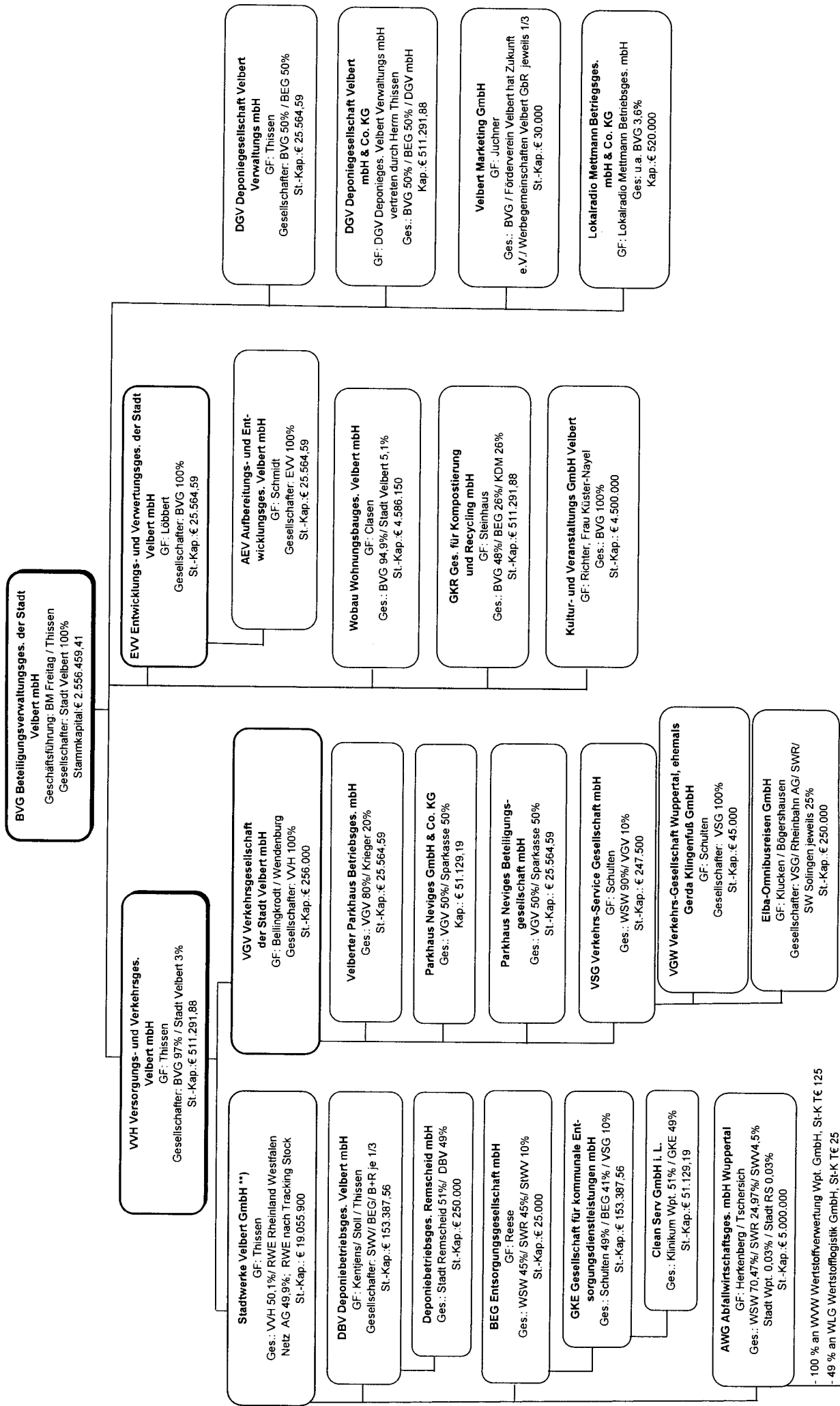
	<b>GuV 2009</b>	<b>GuV 2008</b>	<b>Plan 2010</b>
	T €	T €	T €
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	47.233	47.164	49.002
andere aktivierte Eigenleistungen	1.407	1.437	1.167
sonst. betriebliche Erträge	3.464	6.718	2.021
Zinsen u. sonstige Erträge	7	32	0
	<b>52.111</b>	<b>55.351</b>	<b>52.190</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	15.037	15.222	15.291
Personalaufwand	12.550	12.439	11.961
Abschreibungen	10.009	9.387	10.671
sonst. betriebliche Aufwendungen	5.384	6.731	5.442
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	8.561	8.631	9.071
Steuern	50	26	69
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>520</b>	<b>2.915</b>	<b>315</b>
	<b>51.591</b>	<b>52.436</b>	<b>52.505</b>

**Entwicklung der Jahresergebnisse**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	18,68%	19,07%	18,61%
b) Verschuldungsgrad	435%	424%	437%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Cash flow	6.867 T€	6.018 T€	4.883 T€
b) Liquidität II	23,94%	11,95%	8,34%
c) Liquidität III	26,22%	13,84%	10,53%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	0,79%	4,50%	-1,64%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,59%	3,40%	2,23%
c) EBIT	9.124 T€	11.540 T€	7.434 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	6,08%	5,06%	4,51%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 17)

<b>Finanzplan 2010 - 2014</b>	<b>2010 T€</b>	<b>2011 T€</b>	<b>2012 T€</b>	<b>2013 T€</b>	<b>2014 T€</b>
Summe Investitionen TBV	30.391	34.952	21.771	19.429	17.499
Tilgung v. Krediten	8.596	9.796	10.598	11.429	12.311
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse u.a.	3.837	3.861	3.887	3.925	3.902
Auflösung v. Rückstellungen u.a.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Jahresverlust	315	643	1.213	1.309	1.437
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>48.139</b>	<b>54.252</b>	<b>42.469</b>	<b>41.092</b>	<b>40.149</b>
<b>Deckungsmittel</b>					
Abschreibungen	10.671	10.487	11.156	11.370	11.563
Einzahlungen insgesamt	5.718	5.004	3.074	7.192	8.313
Kredite	31.750	38.761	28.239	22.530	20.273
<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>48.139</b>	<b>54.252</b>	<b>42.469</b>	<b>41.092</b>	<b>40.149</b>



\*) zur Eintragung vorgesehen

\*\*) Die Velberter Netz GmbH wurde am 03.09.2010 auf die SWW verschmolzen.

i.L.: in Liquidation

- 100 % an WWW Wertstoffverwertung Wpt. GmbH, St-K T€ 125  
 - 49 % an WLG Wertstofflogistik GmbH, St-K T€ 25  
 - 2,4 % an Wuppertal Marketing GmbH, St-K T€ 210